

Jahresrechnung 2011 / Budget 2012 mit Amtsberichten



Vorversammlung: **Montag, 26. März 2012, 20.00 Uhr**, im Gasthaus Ochsen, Berneck
Bürgerversammlung: **Freitag, 30. März 2012, 20.00 Uhr**, in der Mehrzweckhalle Bünt, Berneck



Behörden und Angestellte

Gemeinderat

Jakob Schegg , Gemeindepräsident, Husenstr. 4
Margrit Wellinger-Moser , Drogistin, Vizepräsidentin, Feldmülstr. 2
Reto Zellweger , eidg. dipl. Bankfachmann, 2. Vizepräsident, Taaweg 1b
Jean-Pierre Frey , lic. oec. HSG, Gässeli 10
René Schürpf , Holzbaubetrieb/Baubiologe, Feldstr. 20
Christian Siegrist , Zollfachmann/Dienstchef, Rosenstr. 5
Kaspar Wetli , Weinbauingenieur HTL, Tramstr. 23

Geschäftsprüfungskommission

Bernhard Litscher , dipl. Ing. HTL, Präsident, Kübachstr. 26e
Mike Leuenberger , eidg. dipl. Bankfachmann, Vizepräsident, Blättlerstr. 4
Markus Dierauer , Bauingenieur HTL, Aktuar, Gstaldenstr. 7
Monika de Miranda-Wetli , Buchhalterin FA, Flurstr. 3
Josef Zeller , eidg. dipl. Betriebsfachmann, Hinterdorfstr. 39

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

Montag	08.00 – 11.30 Uhr 14.00 – 18.00 Uhr
Dienstag – Freitag	08.00 – 11.30 Uhr 14.00 – 16.30 Uhr
Ausserhalb der Öffnungszeiten nach Voranmeldung.	
Telefon Gemeindeverwaltung	071 747 44 77
Fax	071 747 44 88
Internet	www.berneck.ch
E-Mail	kanzlei@berneck.ch

Bestattungsamt ausser Bürozeit:

Denise Kuratli	071 744 78 19
Erika Seitz	071 744 11 66

Büros Gemeindeverwaltung

071 747 44 75	Gemeindepräsidium Präsident Vormundschaftsbehörde, Kommission für Alter und Pflege Jakob Schegg
071 747 44 76	Gemeinderatskanzlei, Vormundschaftssekretariat Philipp Hartmann
071 747 44 77	Telefonzentrale / Betreuung Homepage Sekretariat Gemeindepräsidium und Gemeinderatsschreiber Corina Zwicker (bis 31.03.2012) Susana Jevremovic (ab 1.06.2012) Erika Seitz (TZ)

071 747 44 71	Einwohner- und Bestattungsamt, AHV-Zweigstelle, Sektionschef, Mofa- und Hundekontrolle, Verkauf Generalabonne- ments, Vermietung E-Bikes Denise Kuratli
071 747 44 73	Gemeinekassieramt, Elektra, Wasserversorgung, Sozialamt Hans Peter Breu, Marina Heller-Mangold (TZ)
071 747 44 72	Gemeindesteueramnt Caroline Nussbaumer
071 747 44 74	Grundbuch- und Betreibungsamt Peter Jüstrich Annelise Baumgartner-Federer (TZ)
071 757 77 35	Zivilstandsamt Rheintal in Altstätten

Bauamt / Werkhof / Technische Betriebe

Telefon	071 747 44 80
Leiter Bauen	Urs Holenstein
Bausekretär	Sandro Benz
Werkpersonal	Markus Bischofberger , Vorarbeiter Jakob Frei, Rudolf Thurnheer
Hauswarte	Thomas Krüsi , Chef Hauswarte Ernst Graf, Martin Heule, Thomas Füssi, Karin Niederl-Walt (TZ), Irma Künzler (TZ), Gerda Nägeli (TZ)
Schwimmbad	Kurt Gegenschatz (Bademeister) Judith Köppel-Hongler (TZ)

Alters- und Pflegeheim Städtli

Telefon	071 747 24 24
Internet:	www.altersheim-berneck.ch
E-Mail:	info@altersheim-berneck.ch
Heimleitung	Peter Lenz
Administration	Susanne Müller
Pflegedienst- leitung	Denise L'Homme
Verpflegung	Marco Peifer
Hauswirtschaft	Agnes Koller

Spitex-Dienste

Telefon	071 747 24 20
E-Mail:	spitex@berneck.ch
Pfleger	Fritz Wenger (Leiter) Ruth Kolb , Gemeindecrankenpflege (TZ) Sandra Schmitter-Holenstein , Gemeindecrankenpflege (TZ) Maria Louisa Temiz-Grüninger , Gemeindecrankenpflege (TZ)

Inhalt

Bürgerversammlung

Verhandlungsgegenstände	4
Vorwort des Gemeindepräsidenten	5
Kurzinformationen	6

Gutachten und Anträge

Jahresrechnung und Voranschlag	8
Steuerplan und Steuerfuss	9
Bericht der Geschäftsprüfungskommission	10

Berichte

Gemeinderat	11
Verwaltungsabteilungen und Kommissionen	21

Jahresrechnung Gemeindehaushalt

Laufende Rechnung	27
Aufwand der Laufenden Rechnung	41
Ertrag der Laufenden Rechnung	42
Nettoaufwand der Laufenden Rechnung	43
Investitionsrechnung	44
Bestandesrechnung	47
Information Verkauf Blattacker	48
Abschreibungsplan	49
Liegenschaftenverzeichnis	50

Interkommunale Zusammenarbeit

Verzeichnis Zweckverbände und Organisationen	51
--	----

Elektrizitätsversorgung

Laufende Rechnung	52
Investitionsrechnung	53
Bestandesrechnung	54

Wasserversorgung

Laufende Rechnung	55
Investitionsrechnung	56
Bestandesrechnung	57

Impressum

Redaktion Gemeinderatskanzlei Berneck
Gemeindekassieramt Berneck für Rechnungsteil

Fotos Gemeinderatskanzlei Berneck

Titelseite «Berneck im Wandel» – Bautätigkeit beim Entenweiher

Satz galledia, Hafnerwisenstr. 1, 9442 Berneck

Druck galledia, Hafnerwisenstr. 1, 9442 Berneck

Gedruckt auf chlorfrei hergestelltem Papier

klimaneutral gedruckt
Energieeffizient gedruckt und CO₂ kompensiert
SC2012022704 - swissclimate.ch



Verhandlungsgegenstände

Vorversammlung im Gasthaus Ochsen, Berneck

Montag, 26. März 2012, 20.00 Uhr

Bürgerversammlung in der Mehrzweckhalle Bünt, Berneck

Freitag, 30. März 2012, 20.00 Uhr

Verhandlungsgegenstände

1. Vorlage der Jahresrechnung 2011 und des Berichtes der Geschäftsprüfungskommission
2. Vorlage von Voranschlag und Steuerplan 2012
3. Allgemeine Umfrage

Anträge

Um Missverständnisse in der Interpretation zu vermeiden, sind allfällige Anträge schriftlich einzureichen (Art. 39 Gemeindegesetz, GG).

Stimmberechtigung

Stimmberechtigt sind alle in der Gemeinde wohnhaften Schweizerinnen und Schweizer, welche das 18. Altersjahr vollendet und nach dem Gesetz von der Stimmfähigkeit nicht ausgeschlossen sind (Art. 31 Kantonsverfassung).

Stimmausweis

Als Stimmkarte gilt die Ihnen per Post separat zugestellte Karte «Stimmausweis». Diese ist beim Eintritt in den Versammlungsraum vorzuweisen. Fehlende Stimmausweise können auf der Kanzlei (Büro 2) bezogen werden.

Vorwort

Vorwort des Gemeindepräsidenten



Liebe Berneckerinnen und Bernecker

Dieses Jahr darf ich Ihnen zum 20. und letzten Mal die Amtsrechnung der Polit. Gemeinde Berneck präsentieren. Das verflossene Jahr war aufgrund der Vorkommnisse für unsere Verwaltung und speziell für mich eines der intensivsten Jahre.

Einige Hauptereignisse des verflossenen Amtsjahres möchte ich hervorheben:

- Die sehr aufwändige **Gesamt-Zonenplan-Revision** steht vor dem Abschluss. Noch 4 Rekurse sind bei der Oberinstanz pending.
- Die Rekurse gegen das **Bauamtsgebäude** wurden aufgrund der ablehnenden Beurteilung der Oberinstanz zurückgezogen. Deshalb erfolgt die Realisierung verzögert erst im Frühjahr 2012.
- Nach der Zustimmung der Bürgerschaft vom 13.02.2011 zur redimensionierten **Strassenraumgestaltung Zentrum Berneck** hat auch der Kanton Projekt und Kosten bewilligt. Nach den Landerwerbsverhandlungen und der Detailplanung soll 2013 die Umsetzung erfolgen.
- Der neu gewählte Gemeinderatsschreiber Remo Märk verliess uns auf 30.06.2011 nach nur neun Monaten, um eine neue Chance in der Privatwirtschaft in Angriff zu nehmen. **Auf 01.08.2011** wählte der Gemeinderat **Philipp Hartmann als neuen Gemeinderatsschreiber**. Er hat sich sehr gut eingearbeitet und verfügt über eine wertvolle mehrjährige Erfahrung in seiner Stabs-Funktion. Mit Elan und frischem Wind **reorganisieren und modernisieren wir 2012 die Verwaltung** und bereiten sie auf die neue Amtsdauer 2013–2016 vor. Die Kanzlei und das Einwohneramt werden zusammengeführt. Dazu sind bauliche Anpassungen und eine Neu-Möblierung dieser Büros notwendig.
- Das umfangreiche **Gemeinde-Archiv** wurde in den letzten Jahren systematisch gegliedert und räumlich ideal neu eingerichtet und katalogisiert. Ein wertvoller Gewinn nicht nur für das Verwaltungs-Archiv, sondern auch für den historisch wertvollen Teil mit Urkunden und Büchern.
- **Heimleiter Peter Lenz** vom Alters- und Pflegeheim Städtli erlitt einen Herzinfarkt. Während seiner Abwesenheit mussten wir diese Interims-Situation mit der Pflegedienst-Leiterin Denise L'Homme und dem Personal in einem sehr intensiven Sondereinsatz bewältigen. Alle haben sich sehr für das gute Gelingen eingesetzt. Ich danke allen Beteiligten für ihr starkes Engagement herzlich.

- Verschiedene Einsprachen machten **Anpassungen in unseren Reglementen** notwendig, damit die Fakturierung der Gebühren juristisch einwandfrei ist. Mit Fakultativen Referenden wurden die Anpassungen aufgelegt.

Wir können Ihnen erneut einen **sehr guten Abschluss 2011** präsentieren. Obwohl wir einen **Aufwand-Überschuss** von CHF 1'020'000 budgetierten, resultiert sogar ein Ertrags-Überschuss von CHF 157'479.72, also eine Besserstellung von CHF 1'177'479.72. Alle verschiedenen Steuererträge zusammen überraschten mit Gesamt-Mehreinnahmen von rund CHF 505'000.

In den letzten 4 Jahren senkten wir die Gemeindesteuern von 122% zweimal um 10% auf 102%. Diese **zwei grossen Steuer-Reduktionen** machen sich jetzt auch in Ihrem Portemonnaie bemerkbar.

Für **2012** beantragt der Gemeinderat eine **erneute Steuer-Reduktion von 5%** auf einen im kantonalen Vergleich sehr günstigen **Gemeinde-Steuerfuss von 97%**. Da wir auch letztes Jahr auf einen Eigenkapital-Verzehr verzichten konnten, rechtfertigt sich ein **budgetierter Aufwand-Überschuss von CHF 700'000**, welcher aus dem Eigenkapital bezogen werden soll.

Viele von Ihnen haben sich wiederum in irgendeiner Form **gemeinnützig für unser Dorf Berneck betätigt** und engagiert. Das ist nicht selbstverständlich. Deshalb **danke ich Ihnen für Ihren Einsatz persönlich und im Namen unserer Dorfgemeinschaft ganz herzlich**. Ihr Mitgestalten ist ein sehr wichtiger und wertvoller Beitrag für einen attraktiven Dorf-Alltag während des ganzen Jahres.

Mit grosser Freude trete ich ins letzte Amtsjahr. Für Rückblicke ist es noch zu früh. Trotzdem möchte ich schon jetzt dafür danken, dass ich mich während 20 Jahren für Sie und die Politische Gemeinde Berneck als Gemeindepräsident engagieren durfte.

Berneck, 16. Februar 2012

Ihr Jakob Schegg, Gemeindepräsident

Kurzinformationen

Amtsrechnung 2011

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Wir unterbreiten Ihnen die auf den 31. Dezember 2011 abgeschlossene Rechnung sowie das Budget für das Jahr 2012 und orientieren Sie im vorliegenden Bericht über die Geschäftsführung der Behörden, Kommissionen und die verschiedenen Verwaltungsabteilungen. Zudem wird über die finanzielle Entwicklung des Gemeindehaushalts informiert.

Bei der Rechnung und beim Voranschlag finden Sie Kommentare zu den Zahlen, verfasst vom Gemeindegassieramt. Die vollständigen Rechnungsunterlagen erhalten Sie auf Wunsch beim Gemeindegassieramt Berneck (Telefon 071 747 44 73 oder E-Mail an hanspeter.breu@berneck.ch).

Die Einwohnerschaft wird während des Jahres laufend durch die regelmässig in den Tageszeitungen erscheinenden Gemeinderatsverhandlungen über die aktuellen Geschäfte des Gemeinderates und der Gemeindeverwaltung informiert. Die Informationen erscheinen auch im Internet unter www.berneck.ch und können abonniert werden. Anmeldungen dazu nimmt die Gemeinderatskanzlei gerne entgegen.

Ertragsüberschuss 2011

Die Laufende Rechnung des Gemeindehaushaltes schliesst mit einem Überschuss von CHF 157'479.72 ab. Die Besserstellung gegenüber dem Voranschlag beträgt somit CHF 1'177'479.72.

Grösste Abweichungen

Konto	Grösste Abweichungen	CHF
Ertrag		
1040	Gemeindeamt, Kanzlei Gebühren	96'000
1103	Grundbuchamt Gebühren	63'000
1900	Gemeindesteuern	318'000
1930	Einnahmenanteile	163'500
Aufwand		
1210	Finanzbedarf Volksschule	-283'500
145	Krankenpflege, Hauspflege	-39'000
158	Finanzielle Sozialhilfe	67'500
162	Gemeindestrassen	-282'000
1740	Friedhof	37'000

Steuerfuss 2012

Der Gemeinderat beantragt eine Steuerfussenkung um 5 % auf 97 %.

Das Budget 2012 sieht bei einem Steuerfuss von 97 % einen Aufwandüberschuss von CHF 700'000 vor, welcher aus dem Eigenkapital bezogen werden soll.

Kurzinformationen

Wichtige Geschäfte des Gemeinderates

Zentrumsgestaltung Berneck

An der Abstimmung vom 13. Februar 2011 haben die Berneckerinnen und Bernecker deutlich für die Zentrumsgestaltung Neugass gestimmt und sich damit auch für die Leistung von Gemeindebeiträgen an das Kantonsprojekt ausgesprochen. Die Zustimmungsraten lagen bei rund 55 % und einer erfreulich hohen Stimmbeteiligung von rund 58 %. Nach den deutlichen Abstimmungsergebnissen wurde mit der Realisierungsphase der Neugestaltung begonnen. Die Planaufgabe ist erfolgt und die Einspracheverhandlungen wurden geführt. Mit der Umsetzung kann erst nach den Bodenerwerbsverhandlungen und der Detailplanung 2013 begonnen werden.

Revision Zonen- und Richtplanung

Während der öffentlichen Auflage der Gesamtzonenplanrevision vom Februar/März 2011 sind verschiedene Einsprachen eingegangen. Diese wurden an der Sitzung vom 6. September 2011 behandelt. Der Gemeinderat hat wenige Anpassungen im Zonenplan gegenüber der Auflage vom Februar/März 2011 beschlossen und diese in einer zweiten Auflage zur Einsichtnahme gebracht. Dagegen sind noch zwei Einsprachen eingegangen, welche der Gemeinderat abgelehnt hat. Das fakultative Referendum wurde anschliessend durchgeführt. Es wurde nicht ergriffen. Die Bürgerschaft hat der Gesamtzonenplanung in diesem Sinne zugestimmt. Alle Einsprecher aus den Auflageverfahren wurden darüber orientiert. Ihnen wurden die Rechtsmittel zu ihren Einspracheentscheiden eröffnet. Zurzeit sind vier Rekurse beim Baudepartement hängig. Die Gesamtzonenplanrevision soll im laufenden Jahr abgeschlossen werden.

Eröffnung Villa Sternschnuppe

Die Kinderkrippe «Villa Sternschnuppe» an der Taastrasse 16 ist nach verschiedenen Umbauarbeiten am 1. Mai 2011 offiziell



Ruth Grössl, Bereichsleiterin Abteilung Kinderkrippen SDM, bedankt sich beim Gemeinderat anlässlich der Eröffnung der Kinderkrippe in Berneck.

eröffnet worden. Insgesamt konnten 18 neue Plätze geschaffen werden. Der Gemeinderat freut sich, dass dem letzten Willen des verstorbenen Sekundarlehrers Walter Gröbli mit der gemeinnützigen Einrichtung einer Kinderkrippe entsprochen werden konnte.

Neubau Bauamtsgebäude

Das Baudepartement hat die Rekurse der Einsprecher gegen den Einspracheentscheid des Gemeinderates betreffend Neubau Bauamtsgebäude behandelt. Keiner der Einwände wurde von der Oberinstanz geschützt, weshalb die Rekurrenten ihre Rekurse betreffend Abbruch und Neubau Bauamtsgebäude, Gestaltung und Erweiterung Parkplatz Hirschenwiese sowie Ersatz der Restwertstoff-Sammelstelle auf Grundstück Nr. 447 zurückgezogen haben. Das Baudepartement hat die Rekurse abgeschrieben, worauf die Baubewilligung in Rechtskraft erwachsen ist. Mit dem Neubau wird im Frühjahr 2012 begonnen. Am 20. Oktober 2012 soll die Eröffnung und Übergabe erfolgen.

Neuer Gemeinderatsschreiber

Philipp Hartmann

Der Gemeinderat hat Philipp Hartmann, Heerbrugg, als Gemeinderatsschreiber gewählt. Nach der Lehre als Hochbauzeichner im Architekturbüro Hautle und Partner, Widnau, Zweigstelle Berneck, und einer anschliessenden Anstellung in demselben Büro arbeitete er ab 2002 bis 2007 als Bausekretär / Leiter Recht in der Stadtverwaltung Altstätten. Von Juni 2007 bis Ende Juli 2011 amtierte er als Gemeinderatsschreiber der Gemeinde Quarten. Seit 1. August 2011 ist Philipp Hartmann als Gemeinderatsschreiber von Berneck tätig.



Philipp Hartmann, neuer Gemeinderatsschreiber von Berneck, ist seit 1. August 2011 im Amt.

Letztes Amtsjahr von Gemeindepräsident Jakob Schegg

Gemeindepräsident Jakob Schegg hat im vergangenen Jahr seinen Rücktritt als Gemeindepräsident auf Ende der laufenden Amtsdauer 2009/2012 erklärt. Er wird in den wohl verdienten Ruhestand treten. Am 31. Dezember 2012 wird Jakob Schegg, nach 20 Jahren als Gemeindepräsident von Berneck, sein Amt an seine Nachfolgerin oder seinen Nachfolger übergeben. Die Wahl für die Nachfolge findet mit den Gesamterneuerungswahlen der Gemeinde- und Schulräte am 23. September 2012 statt.

Jahresrechnungen und Voranschläge

Gemeinderechnung

Ergebnisse mit Vergleichszahlen

	Voranschlag	Rechnung	Voranschlag
	2011	2011	2012
	CHF	CHF	CHF
Laufende Rechnung			
Aufwand	20'688'600	20'310'684	21'599'500
Veränderung in %	+3.24	-1.83	+6.35
Ertrag	19'668'600	20'468'164	20'899'500
Veränderung in %	-3.07	+4.07	+2.11
Aufwandüberschuss	1'020'000		700'000
Ertragsüberschuss		157'480	
Investitionsrechnung			
Ausgaben	1'991'000	932'803	3'553'000
Einnahmen	0	0	30'000
Nettoinvestitionen	1'991'000	932'803	3'523'000
Finanzierung der Nettoinvestitionen			
Abschreibungen	1'082'000	574'033	1'367'000
Selbstfinanzierung	-909'000	-358'770	-2'156'000

Zu den Abweichungen in den einzelnen Konten verweisen wir auf den Kommentar in der Laufenden Rechnung.

Die Laufende Rechnung des Gemeindehaushaltes schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 157'479.72 ab. Das Budget 2011 sah einen Bezug vom Eigenkapital von CHF 1'020'000 vor.

Der Überschuss 2011 soll wie folgt verwendet werden

	CHF
Einlage in die Reserve für Kulturelles/Ortsbildpflege	150'000.00
Einlage in Eigenkapital	7'479.72
Total	157'479.72

Elektrizitätsversorgung

Ergebnisse mit Vergleichszahlen

	Voranschlag	Rechnung	Voranschlag
	2011	2011	2012
	CHF	CHF	CHF
Laufende Rechnung			
Aufwand	4'660'000	4'825'326	4'909'000
Ertrag	4'660'000	5'123'225	4'909'000
Ertragsüberschuss	-	297'899	-
Investitionsrechnung			
Ausgaben	613'000	766'553	722'000
Einnahmen	-	-	-
Nettoinvestitionen	613'000	766'553	722'000

Die Laufende Rechnung der Elektra schliesst mit einem Ertragsüberschuss ab.

Wasserversorgung

Ergebnisse mit Vergleichszahlen

	Voranschlag	Rechnung	Voranschlag
	2011	2011	2012
	CHF	CHF	CHF
Laufende Rechnung			
Aufwand	841'000	944'457	846'000
Ertrag	841'000	944'457	846'000
Ertragsüberschuss	-	-	-
Investitionsrechnung			
Ausgaben	2'414'000	1'424'441	2'535'000
Einnahmen	100'000	-	200'000
Nettoinvestitionen	2'314'000	1'424'441	2'335'000

Steuerplan und Steuerfuss

Steuerplan

1. Einkommens- und Vermögenssteuern

	Rechnung	Voranschlag	Veränderung
	2011	2012	
	CHF	CHF	
Einfache Steuer 100 % laufendes Jahr	7'224'686	7'477'000	+3.5 %
Gesamtsteuerfuss inkl. Schulgemeinden	102 %	97 %	

2. Grundsteuern

CHF 767'500'000.00	à 0.8 ‰	CHF 614'000
CHF 30'000'000.00	à 0.2 ‰	CHF 6'000
		CHF 620'000

3. Feuerwehr-Dienstersatzabgabe

Ansatz 10 %	minimal	CHF 30
	maximal	CHF 700

Die Feuerwehr-Dienstersatzabgabe soll damit auf 10 % belassen werden.

Steuerertrag

Art	Voranschlag	Rechnung	Veränderung
	2011	2011	
	CHF	CHF	CHF
Einkommens- und Vermögenssteuern			
– Laufende Steuern	7'450'000	7'369'204	–80'796
– Nachzahlungen	200'000	357'043	157'043
Gewinn- und Kapitalsteuern	1'000'000	1'177'729	177'729
Grundstückgewinnsteuern	350'000	287'422	–62'578
Nach- und Strafsteuern	20'000	286'523	266'523
Grundsteuern	610'000	617'797	7'797
Handänderungssteuern	300'000	365'030	65'030
Anteile Quellensteuern	550'000	594'705	44'705
Total	10'480'000	11'055'453	575'453

Steuereinnahmen

Im Steuerplan wird dargelegt, in welchem Ausmass Steuern zu erheben sind. Grundsätzlich ist der Steuerfuss so anzusetzen, dass der Voranschlag ausgeglichen ist, sofern nicht ein Bezug vom Eigenkapital für künftige Aufwandüberschüsse für die Deckung verwendet werden.

Bei der einfachen Staatssteuer liegt der Ertrag mit total CHF 7'224'686.80 um +3.3 % über dem Vorjahresergebnis. Das Budget rechnete mit einem Zuwachs der einfachen Steuern von 4.5 % oder effektiv mit CHF 7'305'000. Der definitive Ertrag lag 1.2 % unter diesen Erwartungen.

Die Nachzahlungen aus Vorjahren liegen mit CHF 357'043.60 über dem budgetierten Rahmen von CHF 200'000.

Steuerfuss

Der Gemeinderat beantragt für 2012 eine Steuerfussenkung von 5 %.

Die Gemeinde Berneck kann mit 97 Steuerprozenten im regionalen und kantonalen Vergleich weiterhin ein sehr günstiges Steuerklima anbieten.

Steuerfussentwicklung 1999–2012

Rechnungsjahr	Politische Gemeinde in %
1999	123
2000	123
2001	123
2002	123
2003	127
2004	123
2005	123
2006	123
2007	122
2008	112
2009	102
2010	102
2011	102
2012	97 (Antrag)

Bericht der Geschäftsprüfungskommission

Bericht der Geschäftsprüfungs- kommission an die Bürgerversammlung der Gemeinde Berneck

Im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen haben wir die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung für das Rechnungsjahr 2011 sowie die Anträge des Rates über Voranschlag und Steuerfuss für das Rechnungsjahr 2012 in Zusammenarbeit mit der Firma FEY.AUDIT & CONSULTING AG geprüft. Für die Jahresrechnung und die Amtsführung ist der Gemeinderat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Haushaltsvorschriften, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Bei der Prüfung der Amtsführung wird beurteilt, ob die Voraussetzungen für eine gesetzeskonforme Amtsführung gegeben sind.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung sowie die Anträge des Rates über Voranschlag und Steuerfuss den gesetzlichen Bestimmungen.

Aufgrund unserer Prüfungstätigkeiten stellen wir folgende Anträge:

- 1. Die Jahresrechnung 2011 der Gemeinde Berneck sei zu genehmigen.**
- 2. Die Anträge des Rates über Voranschlag und Steuerfuss für das Rechnungsjahr 2012 seien zu genehmigen.**

Wir danken dem Gemeinderat, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung und der Gemeindebetriebe sowie den Kommissionsmitgliedern für ihre gute Arbeit.

Berneck, 17. Februar 2012

Die Geschäftsprüfungskommission

Bernhard Litscher, Präsident
Mike Leuenberger
Monika de Miranda
Markus Dierauer
Josef Zeller

Gemeinderat

Bürgerversammlung/Abstimmungen

An der Bürgerversammlung vom 25. März 2011 nahmen 110 stimmberechtigte Bürgerinnen und Bürger teil. Die Jahresrechnung 2010 und das Budget 2011 sowie die weiteren Anträge des Gemeinderates wurden von der Bürgerschaft diskussionslos gutgeheissen, auch wenn für das Jahr 2011 ein budgetiertes Defizit von CHF 1'020'000 ausgewiesen wurde. Das Defizit sollte mit einem Eigenkapitalverzehr ausgeglichen werden, weshalb der Steuerfuss unverändert auf 102 Steuerprozenten gehalten wurde. An der Bürgerversammlung 2011 wurde die neue Gemeindeordnung von Berneck genehmigt. Diese ist seit 1. Januar 2012 in Kraft.

Im vergangenen Jahr fanden wenige Abstimmungen statt. Der Fokus lag bei den National- und Ständeratswahlen vom Herbst. Bei diesen Erneuerungswahlen sind jeweils sämtliche Stimmentzählerinnen und Stimmentzähler gefordert. Für die Eingabe ins System helfen die Angestellten des Rathauses tatkräftig mit. Im laufenden Jahr werden die Einsätze wegen den Kantons- und Regierungsratswahlen sowie den Erneuerungswahlen der Gemeindebehörden noch intensiver ausfallen. Für diese sonntäglichen Einsätze wird allen Mithelfenden, insbesondere der Koordinatorin der Stimmentzähler Elsbeth Ruf, ein besonderer Dank ausgesprochen.

Wichtige Referendumsvorlagen

Folgende Gemeindeerlasse wurden dem fakultativen Referendum unterstellt:

- Reglement über den Fonds für das Alters- und Pflegeheim;
- Teilrevision des Reglements über die Finanzierung der Aufwendungen für den Gewässerschutz;
- Teilrevision des Reglements über die Erhebung von Anschlussbeiträgen und Gebühren im Bereich der Elektrizitätsversorgung;
- Gesamtzonenplan Berneck.

Wichtige auflagepflichtige Erlasse

- 1. und 2. Auflage des Gesamtzonenplans;
- Teilstrassenplan Dürrenbommertweg (korrigierte Linienführung);
- Grundwasserschutzzone für die Quelfassung Klee Nr. 22;
- Schutzzonenplan für die Quelfassungen Burgstall, Ober-Buechholz, Kalchofen und Buechholz.



Stimmentzähler beim zweiten Wahlgang der Ständeratswahlen vom 27. November 2011.

Gemeinderat

Personelles

Eintritte

Verwaltung

- Philipp Hartmann, Gemeinderatsschreiber
- Sandro Benz, Bausekretär
- Joshua Böhrer, Lernender Kaufmann

Werkbetrieb / Abwarte / Schwimmbad

- Martin Heule, Abwart
- Marcel Füsi, Abwart



Sandro Benz ist seit 1. Juli 2011 im Amt als Bausekretär und unterstützt den Leiter Bauen Urs Holenstein. Am 1. August hat Martin Heule seine Arbeit als Hauswart angetreten, Marcel Füsi am 1. Januar 2012.

Alters- und Pflegeheim Städtli

- Helmut Pommer, Pflegefachmann
- Jessica Brunner, FAGE
- Sandra Schläpfer, FAGE
- Michael Tobler, FAGE
- Karin Wymann, FAGE
- Elsbeth Fritschi, Pflegeassistentin
- Simone Böhler, Pflegeassistentin
- Ibadete Dzelili, Lernende
- Martina Eggenberger, Lernende
- Sonja Mittelholzer, Lernende
- Fabienne Sieber, Lernende

Jubiläen



Jakob Frei, Brunnenmeister und Mitarbeiter im Bauamt, durfte sein 40-jähriges Dienstjubiläum feiern. Am 29. März 1971 nahm er seinen Dienst als junger Werkangestellter im Werkbetrieb auf. Während seiner Zeit im Dienste der Gemeinde stand er zu jeder Tages- und Nachtzeit bereit, um etwa bei Wasserleitungsbrüchen, bei Elementarereignissen oder beim Winterdienst wertvolle Dienste zu verrichten. Zudem wirkte und wirkt er als Wasserwart der Wasserversorgung und kennt deshalb alle Quellen und Netzverhältnisse. Als Tierschutzbeauftragter oder Feuerbrandkontrolleur übt er zudem weitere wertvolle Funktionen im Dienste der Allgemeinheit aus.

Im Alters- und Pflegeheim Städtli durften im 2011 Marco Peifer (Leitung Verpflegung) und Marianne Manni (Hauswirtschaft) ihr 10-jähriges Dienstjubiläum feiern.

Austritte

Verwaltung

- Remo Märk, Gemeinderatsschreiber
- Jacqueline Mathys, Mitarbeiterin Grundbuchamt
- Daniel Angehrn, Bausekretär
- Céline Wild, Lernende Kauffrau

Alters- und Pflegeheim Städtli

- Barbara Alpiger, Pflegefachfrau
- Helmut Pommer, Pflegefachmann
- Corinne Heeb, FAGE
- Fortesa Thaci, FAGE
- Martina Eggenberger, Pflegeassistentin
- Nöelle Mayer-Marie, Pflegeassistentin
- Sila Sümbül, Lernende
- Julia Weder, Lernende
- Noelle Wyss, Lernende

Gemeinderat

Alters- und Pflegeheim Städtli

Das Alters- und Pflegeheim Städtli wird durch Heimleiter Peter Lenz geführt. Zusammen mit seinem Team sind sie bestrebt, den Bewohnerinnen und Bewohnern ein möglichst angenehmes Zuhause zu bieten. Speziell zu erwähnen ist in diesem Jahr die Beschaffung eines Heimbusses, welcher den Bewohnern für Ausflüge und Transporte zur Verfügung steht. Im Eingangsbereich vom Treppenhaus zum Korridor EG wurde eine elektrische Schiebetüre eingebaut. Bewohnerinnen und Bewohner im Rollstuhl oder Rollator können nun problemlos vom Lift in den Speisesaal oder in die Cafeteria gelangen. Im Garten wurden verschiedene Bewegungsgeräte montiert, die bereits rege benutzt wurden und für die Erhaltung der Beweglichkeit zur Verfügung stehen. Für den Innenbereich wurde ein Bewegungsgerät angeschafft, welches auch bei nicht so guter Witterung erlaubt, sich körperlich zu betätigen.



Übergabe Städtli Bus.

Soziale Dienste Mittelrheintal (SDM) – Reorganisation

Seit Jahrzehnten führen die Mittelrheintaler Gemeinden Au, Balgach, Berneck, Diepoldsau und Widnau den Verein Soziale Dienste Mittelrheintal (SDM). Zweck des Vereins ist das Angebot von sozialen und pädagogischen Dienstleistungen. Die SDM haben sich zu einem Kompetenzzentrum entwickelt, wo aus einer Hand und an einem Ort soziale Fachberatungen für die Mittelrheintaler Bevölkerung angeboten werden. Heute werden folgende Schwerpunkte abgedeckt:

1. Familienberatung
2. Mütter- und Väterberatung
3. Domino – Begleitung von Familien
4. Jugendnetzwerk
5. Kinderkrippen
6. Schulsozialarbeit
7. Suchtberatung
8. Contact: Kontakt- und Anlaufstelle

Die Politische Gemeinde Au will verschiedene Angebote im Sozialbereich in ihrer Gemeindeverwaltung enger zusammenfassen und selber direkt anbieten. Deshalb tritt sie, wie angekündigt, auf 31. Dezember 2012 aus dem Gemeinde-Verein «Soziale Dienste Mittelrheintal» (SDM) in Heerbrugg aus. Die Gemeinderäte der übrigen vier SDM-Gemeinden Balgach, Berneck, Diepoldsau und Widnau haben sich klar dafür ausgesprochen, die bewährte Organisation der SDM für ihre Gemeinden zu viert, verbunden mit einer kritischen betriebswirtschaftlichen Überprüfung, weiterzuführen. Trotzdem ist in gewissen Bereichen eine weitere Zusammenarbeit der Gemeinde Au mit den SDM notwendig, zweckmässig und sinnvoll. Deshalb sind beide Teile bereit, auch künftig eng zusammenzuarbeiten.

Die SDM und die Gemeinde Au haben die gemeinsamen Zusammenarbeitsfelder mittels Leistungs-Vereinbarungen in einem Dreier-Paket definiert. Die SDM führen das bisherige Angebot der Kinderkrippen auch für Au weiter. Bei der Mütter- und Väterberatung verbleibt die Gemeinde Au analog den Oberrheintaler Gemeinden weiterhin in der Gesamtbetreuung des Rheintals durch die SDM. Damit die Tagesstruktur Contact der SDM in der Reblauhe Heerbrugg erhalten bleiben kann, beteiligt sich Au weiterhin – mit einem Pauschal-Kostenbeitrag pro Einwohner.

Aufgrund dieser «Bestellung» wird der Verein SDM nun seine traditionelle langjährige Organisation auf 01.01.2013 für die nächsten Jahre fit machen.

Gemeinderat



Grosser Andrang beim Dämmerstopp.

Anlässe

Regionale 1.-August-Feier

2011 fand die Regionale 1.-August-Feier der Dörfer Au, Berneck und Heerbrugg im Schwimmbad Weier, Berneck, statt. Der Gemeinnützige- und Verkehrsverein Berneck GVV hat die Feier durchgeführt und den Brunch organisiert. Trotz des durchgezogenen Wetters konnten zahlreiche Besucher begrüsst werden.

Dämmerstopp

Nach zwei Absagen wegen schlechten Wetters konnte der Gemeinderat zusammen mit dem Musikverein Berneck den Dämmerstopp mit Bürgertreff am 19. August auf dem Parkplatz der mobil Werke AG durchführen. Dank des lauen Sommerabends waren die Festbänke bis auf den letzten Platz besetzt. Das Motto «zusammensitzen, sich kennen lernen, diskutieren» wurde bis spät in die Nacht ausgelebt.



Museumskommission

An zwei Wochenenden im Oktober hat im Museum Berneck eine Ausstellung zum Thema «Ja, damals... Wosch no...» stattgefunden. Mit Fotos, alten Fotoapparaten und Filmen wurden die Besucher in die damalige Zeit im Dorf Berneck entführt. Rund 800 Personen haben die Ausstellung besucht. Die ausgestellten Bilder und Filmvorführungen fanden ein enormes Echo. Der Film «Ja damals...» wurde bis auf das letzte Exemplar verkauft.

Treffen mit den Schulräten

Der Gemeinderat trifft sich traditionell im Herbst mit den Schulräten der Primarschulen Berneck und Heerbrugg sowie mit dem Schulrat der Oberstufe Mittelrheintal OMR zu einem Informations- und Gedankenaustausch. Wichtig sind dabei die Finanzaussichten, Bauliches sowie Strukturelles und besonders das Pflegen einer guten Partnerschaft. Erstmals durften die neuen Schulleiter Remo Ganther (Primarschule Berneck) und Markus Waser (OMR) begrüsst werden.



Gemeinderat



Gemeinderat und Jugendbeauftragter Christian Siegrist reichte den neuen Jungbürgerinnen und Jungbürgern die Hand.

Jungbürgerfeier 2011

An der Jungbürgerfeier Mitte November haben 22 von 38 Jungbürgerinnen und Jungbürger teilgenommen. Nach einem kleinen Apéro begrüßte Gemeindepräsident Jakob Schegg die Anwesenden im Namen der Gemeinde Berneck. Anschliessend übergab er das Wort an den Gemeinderat und Jugendschutzbeauftragten Christian Siegrist. Nach einer Vorstellung des Gemeinderates erläuterte er die Rechte und Pflichten der neuen Stimmberechtigten ab Volljährigkeit und regte dazu an, gerade auch von den politischen Rechten rege Gebrauch zu machen.

Treffen mit den ehemaligen Gemeinderäten

Auch in der laufenden Amtsdauer wurden die ehemaligen Gemeinderäte von Berneck zu einem Meinungs- und Gedankenaustausch in ungezwungener Atmosphäre eingeladen. Das Treffen Ende November hat im Torkel stattgefunden. Gemeinderätin Margrit Wellinger hat die Gelegenheit genutzt und die Interessierten durch die Ausstellung «Ja, damals... Wosch no...» geführt. Bei einem Imbiss mit Umtrunk wurden Aktuelles und Vergangenes ausgetauscht. Das nächste Treffen findet wieder in vier Jahren statt.



Treffen mit den ehemaligen Gemeinderäten.

Kehrichtverwertung

Die Kehrichtstatistik 2011 (2010) des Zweckverbands Kehrichtverwertung Rheintal (KVR) zeigt folgende Zahlen:

	Verbandsgebiet		Berneck	
	in Tonnen		in Tonnen	
Hauskehricht	12'873.48	(12'754.81)	795.06	(726.67)
Industrie und Gewerbe	385.64	(519.69)	*13.40	(*11.38)
(* Direktablieferungen in Kehrichtverwertungsanlage)				
Altglas			124.01	(126.63)
Papier			202.60	(216.94)
Grünabfall (in Rhy Biogasanlage)			290.67	(288.97)
Altmittel			10.87	(13.12)

Die offiziellen Kehrichtsäcke, Bündel- und Sperrgutmarken können bei den Verkaufsstellen im Dorf (Bäckerei Eschenmoser, Molkerei Therese Mathys und Volg-Laden) bezogen werden. Zudem bietet auch die Post Berneck den Verkauf von Kehrichtsäcken, Bündel- und Sperrgutmarken und auch Containerplomben an. Letztere können auch weiterhin beim Gemeindekassieramt, Rathaus, bezogen werden.

Gemeinderat



Visualisierung Jan Kaeser, St. Gallen.

Friedhofswesen

Im Jahr 2011 sind auf dem Friedhof Berneck folgende Beisetzungsarten verzeichnet worden:

3 Erdbestattungen, 1 Beisetzung im Gemeinschaftsgrab,
4 Beisetzungen an der Urnenwand und 4 normale Urnen-
beisetzungen.

Für eine neue Urnengrabstätte im Friedhof Berneck wurde ein Projektwettbewerb durchgeführt. Die Beurteilung der vier eingegangenen Projekte ist am 2. Dezember 2011 erfolgt. Der Gemeinderat hat dem Bericht des Beurteilungsgremiums mit Wahl des Siegerprojektes von Jan Kaeser, St. Gallen, zugestimmt. Die Umsetzung der neuen Urnengrabstätte im Friedhof Berneck erfolgt im laufenden Jahr. Ebenfalls wird das Friedhofreglement an die neuen Gegebenheiten angepasst.

Elektra

Als eines der letzten Gebiete im Netz der Elektra Berneck hat es im Bereich Husen, Hof/Strick noch sehr lange Freileitungen. Diese sind sehr unterhaltsintensiv und sind sanierungsbedürftig. Eine dieser Freileitungen führt vom Städtli über das Nördli nach Husen und ins Langan. Mit dem Neubau des Reservoirs Husen erhält die Elektra die Möglichkeit, dieses Gebiet mit seiner sa-



Tiefbauarbeiten Verkabelung Hinterburg – Husen.

Gemeinderat

nierungsbedürftigen Transformatorstation (TS) koordiniert zu sanieren. Das im Jahr 2011 erstellte Reservoir Husen integriert neu auch die Trafostation Husen. Etappenweise erfolgen der Bau der Trafostation, die Rohrverbindungen sowie die Verkabelung des Weilers Husen und der nachfolgende Abbruch der Freileitungen. Die Trafostation ist im Rohbau erstellt. Zudem wurde der Leitungsbau von der TS Hinterburgstrasse bis zur Husenstrasse (Anfangs Siedlung Husen) fertiggestellt.

Mitte November hat ein Erdschluss des Umlagerungs-Transformator der TS Bahnstrasse eine Störung im Umfeld von Berneck ausgelöst. Ursache war ein Kurzschluss zwischen Phase und Erde in den Transformatorwindungen des UT. Beim Schaden handelt es sich um einen altersbedingten Ermüdungsbruch. Das Netz musste sofort auf die Einspeisestelle «TS Neufeld» umgeschaltet werden. Es wurden umgehend Reparaturarbeiten in die Wege geleitet. Solange wird die Versorgung von Berneck über die Einspeisestelle Neufeld erfolgen. Die Reparaturkosten belaufen sich auf rund CHF 109'000.

Der Gemeinderat hat eine Teilrevision des Reglements über die Erhebung von Anschlussbeiträgen und Gebühren im Bereich



Kurzschluss Bahnstrasse.



Die Trafostation Tramstrasse 1a (Gerbe) wurde komplett erneuert.

der Elektrizitätsversorgung verabschiedet. Die Reglements-anpassung wurde nötig, weil die Kontrollstelle EI-Com im Februar letzten Jahres im Rahmen verschiedener Prüfungen und Klärungen festgestellt hat, dass die Erhebung von Abgaben und Leistungen an das Gemeinwesen als Bestandteil des Netznutzungsentgelts einer rechtlichen Grundlage bedarf. Entsprechend wurden im bestehenden Reglement Art. 2 ergänzt und als rechtliche Grundlage für die Erhebung der kommunalen Abgabe Art. 25 neu hinzugefügt. Die Änderungen sind seit 1. Januar 2012 in Kraft.

Die Sanierung in der TS Tramstrasse 1a (Gerbe) wurde nötig, weil die Verwendung von Gardy-Trennschaltern in der alten Mittelspannungsanlage aus Sicherheitsgründen untersagt wurde. Die Elektra hat im Sommer 2011 die komplette Station ausgeräumt und mit einer neuen Nieder- und Mittelspannungsverteilung ausgerüstet. Die neuen Mittelspannungszellen garantieren nun eine hohe Personen- und Versorgungssicherheit im Zentrum von Berneck. Die Hauptarbeiten wurden, mit Rücksicht auf die angeschlossenen Gewerbebetriebe, hauptsächlich zu Nebenzeiten ausgeführt.

Energiestadt Berneck

Der Gemeinderat hat am 18. Januar 2011 die Energieplanung der Gemeinde Berneck verabschiedet. Mit den energiepolitischen Zielsetzungen unternimmt Berneck die ersten Schritte in Richtung einer nachhaltigen Energiepolitik. Als Hauptziel möchte die Gemeinde die Wärmeversorgung bis 2030 aus erneuerbaren Quellen beziehen.

Seit dem Frühjahr 2011 stehen 5 E-Bikes für die Bevölkerung für grössere und kleinere Ausfahrten bereit. Die Velos waren im ersten Betriebsjahr an insgesamt 173 Tagen ausgemietet.

Gemeinderat

Total wurden 4'160 km zurückgelegt. Die ARGE Energie sowie der Gemeinderat danken der Ortsgemeinde Berneck für die zur Verfügung gestellten E-Bikes. Mit grossem Interesse und mit Spannung werden die Zahlen der Velosaison 2012 erwartet. Die E-Bikes können unter www.berneck.ch oder telefonisch unter 071 747 44 71 reserviert werden.

Die Energieagentur St.Gallen bildet ein neues Gefäss und die Chance, Aufgaben untereinander geschickt und professionell zu koordinieren und von gegenseitigen Synergien zu profitieren, aber auch neue Dienstleistungen effizient und gebündelt zu erbringen. Sie schafft für Private, die Wirtschaft und die Gemeinden einen einfachen Zugang zu umfassenden Angeboten in den Bereichen Energieberatung und -förderung sowie der rationellen Energieverwendung und der Förderung erneuerbarer Energien. Die Gemeinde Berneck unterstützt die Mitwirkung des Trägers «St.Galler Gemeinden» an der Energieagentur St.Gallen über einen Zeitraum von mindestens vier Jahren. Die Betriebsaufnahme ist auf Herbst 2012 geplant. Der Standort ist noch nicht definiert. Die Rheintaler Gemeinden haben sich für einen Standort im Rheintal (Heerbrugg oder Altstätten) beworben.

Wasserversorgung

Nachdem alle notwendigen Bewilligungen eingeholt worden sind, konnte Mitte Juni mit dem Neubau des Reservoirs Husen begonnen werden. Das bestehende Reservoir war 1949 erstellt worden. Die getätigten Berechnungen und Abklärungen zeigten, dass ein An- oder Umbau des bestehenden Reservoirs aus dem Jahr 1949 die hohen Anforderungen an eine funktionierende Versorgung mit Wasser nicht mehr hätte erfüllen können. Ein Neubau wurde deshalb unumgänglich. Es ersetzt nachher auch das Reservoir Kalchofen, welches aufgehoben wird. Durch die 40 m höhere Lage werden die Löschwassersicherheit und die Druckverhältnisse für die Wasserversorgung stark verbessert.

Der Gemeinderat hat eine Teilrevision des Reglements über die Finanzierung der Aufwendungen für den Gewässerschutz verabschiedet, welches seit 20. Juni 2000 angewendet wird. Eine Präzisierung der Art. 4 bis 7 ist aufgrund von Einsprachen gegen die Schmutzwassergebühren mit der Begründung der Rechtsungenüchtigkeit erforderlich. Das fakultative Referendum wurde nicht ergriffen, womit die Änderungen seit 1. Januar 2012 in Kraft sind.



Jakob Schegg, Kurt Huber, René Schürpf, Guido Seitz und Marcel Manser bei der Lancierung der E-Bikes.

Gemeinderat



Konzentriert im Einsatz. Feuerwehrhauptübung vom 4. November 2011.

Feuerwehr Berneck-Au-Heerbrugg

Im Jahr 2011 verzeichnete die gemeinsame Feuerwehr Berneck-Au-Heerbrugg 138 Einsätze. Trotz 7 Einsätzen mehr als im Vorjahr resultierte ein geringerer Stundenaufwand von 682 h (keine grossen Unwetter). Eine absolute Herausforderung war die Nachbarschaftshilfe bei einem Brand in der Kirlen, Altstätten. Auch im vergangenen Jahr wurde das Material ergänzt und erneuert. Das neue Zugfahrzeug ABU4 wurde erfolgreich in Betrieb genommen. Der Mannschaftsbestand beträgt per Ende des Jahres 97 Personen.

Vermischtes

Kilbi 28./29.05.2011

Nachdem am Samstagabend eine Cover-Rockband das letzte Mai Wochenende festlich eröffnet hatte, standen am Sonntag Stände und Scooter für die zahlreich erschienenen Besucher am diesjährigen Kilbi-Fäscht bereit. An der Kilbi-Olympiade konnte sich Jung und Alt beim Torwandschiessen, Bocciaspiel oder Pedalo fahren messen. Bei manchem wurde der olympische Geist – oder sportliche Ehrgeiz – geweckt. Beim familienfreundlichen Anlass kam jeder und jede auf seine Kosten. Der Gemeinderat bedankt sich bei den Verantwortlichen für Organisation und Durchführung des gelungenen und mittlerweile traditionsreichen Anlasses.

Torkelfest 02./03.09.2011

Das Torkelfest 2011 war ein grosser Erfolg. Dieser ist vor allem der Arbeit des OK Torkelfest, den vielen Mithelfenden sowie den Sponsoren zu verdanken. Die Politische Gemeinde Berneck hat das Torkelfest 2011 mit CHF 28'500 für die Sicherheit und Gästebetreuung / Aufwand der Bauamtsmitarbeiter unterstützt.



Das Jödelchörli Berneck bei einem Gastauftritt am Martinimarkt in Dornbirn.

Dieser Betrag wird als Sponsoring an das Torkelfest 2011 verbucht. Der Gemeinderat wünscht den Verantwortlichen für die Vorbereitung des Jubiläums-Torkelfest 2013 viel Freude und Erfolg.

Neue EDV-Anlage für die Gemeindeverwaltung

Die 7-jährige EDV-Anlage musste im November 2011 im Rathaus und der Bauverwaltung ersetzt und der hauseigene Datenspeicher ausser Betrieb genommen werden. Die neue Anlage mit total 21 Arbeitsstationen konnte erfolgreich in Betrieb genommen werden. Die besonderen Vorteile des VRSG Outsourcing (Server und PC) liegen in einer Standardisierung der Hardware, des Betriebssystems und der Software, der Sicherheit der Daten sowie einem einzigen Ansprechpartner.



Ein Mitarbeiter der VRSG bei der Installation der neuen PCs.

Gemeinderat



Schülerhort Heerbrugg.

Schülerhort Heerbrugg

Die Gemeinde Au betreibt seit 2009 einen Schülerhort Heerbrugg für Kinder ab Schuleintritt bis zum Ende der sechsten Klasse. Das Angebot wurde vor allem seit dem letzten Jahr auch von Bernecker Familien genutzt. Die Gemeinden haben deshalb eine Vereinbarung betreffend Nutzung und Kostentragung abgeschlossen. Die Gemeinde Berneck leistet einen Beitrag an den Schülerhort Heerbrugg im Verhältnis zur Betreuung von Kindern aus Berneck.

Weinernte 2011

Im Kanton St. Gallen wurden insgesamt 1'372'752 kg Trauben geerntet, davon 319'360 kg in der Gemeinde Berneck. Das entspricht einem Anteil von 23.26 % oder $\frac{1}{4}$ der gesamten Menge im Kanton. Berneck ist die grösste Weinbaugemeinde im Kanton St. Gallen. Im 2010 wurden im Kanton insgesamt 918'347 kg Trauben geerntet und in der Gemeinde Berneck 207'827 kg, was einem prozentualen Anteil von 22.63 % entsprach. Für die ertragreiche Rebsorte Blauburgunder konnte auf einer Anbaufläche von rund 2'685 a eine Menge von 227'785 kg mit einem Durchschnitt von 98.33° Öchslegraden erreicht werden. Im Jahr 2010 lag der Öchslewert für diese Rebsorte noch bei 91.85°. Die Weinlese 2011 darf deshalb nach der Rekord-Ernte 2003 als beste Ernte seit 1950 bezeichnet werden.

Verwaltungsabteilungen und Kommissionen

AHV-Zweigstelle

Rentenauszahlungen durch die kantonale Ausgleichskasse in unserer Gemeinde:

	2010 CHF	2011 CHF	2011 Kanton
AHV-Renten	6'550'057	6'761'549	
IV-Renten	1'187'246	1'020'378	
Ordentliche Ergänzungsleistungen	1'242'212	1'449'068	268'204'135
Ausserordentliche Ergänzungsleistungen	8'116	10'926	5'673'355
Prämienverbilligung im Rahmen der Ergänzungsleistungen	322'566	369'761	
Total	9'310'197	9'611'682	

Für die Führung der AHV-Zweigstelle vergütete die Sozialversicherungsanstalt CHF 14'052.60; darin enthalten ist ein Beitrag von CHF 5'530.80 an die Aufwendungen für die Bearbeitung der Prämienverbilligungsgesuche.

Prämienverbilligung

Anspruch auf Prämienverbilligung haben die am 1. Januar 2012 im Kanton St. Gallen wohnhaften Personen, welche die wirtschaftlichen Bezugsvoraussetzungen erfüllen. Massgebend sind die persönlichen Verhältnisse am 1. Januar 2012 und die wirtschaftlichen Verhältnisse gemäss Steuerdaten vom 31. Dezember 2010.

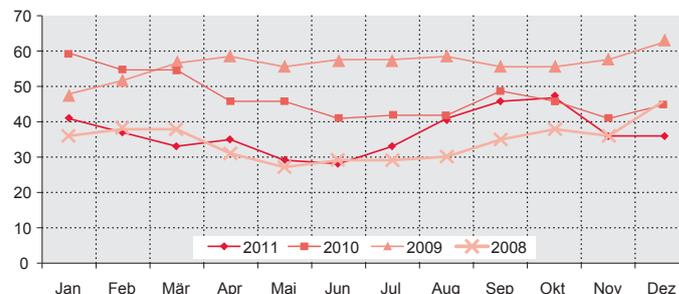
Den voraussichtlich Anspruchsberechtigten sind die Anmeldeformulare direkt zugestellt worden. Personen, die sich ebenfalls als anspruchsberechtigt erachten, können diese Formulare vom Internet abrufen (www.svasg.ch) oder bei der AHV-Zweigstelle anfordern. Die ausgefüllten Anmeldungen sind zusammen mit einer Kopie der Krankenkassenpolice 2012 der Gemeinde-AHV-Zweigstelle einzureichen.

Arbeitsvermittlungszentrum

Seit 1. Januar 1997 führt das regionale Arbeitsvermittlungszentrum (RAV) Heerbrugg die Kontrolle und Betreuung der Arbeitslosen. Arbeitslose Personen haben sich unter Vorweisung eines Wohnsitzausweises, der beim Einwohneramt erhältlich ist, beim RAV in Heerbrugg, Berneckerstr. 12, zu melden.

Ende Dezember 2011 waren im Kanton St. Gallen 10'054 Personen (+536) als stellensuchend gemeldet, davon 6'334 (+577) als arbeitslos. Das ergibt eine Stellensuchendenquote von 4,1 Prozent (+0,2 Prozent) und eine Arbeitslosenquote von 2,6 Prozent (+0,2 Prozent).

Entwicklung der Arbeitslosenzahlen 2008 bis 2011 in Berneck:



Bauwesen

Erteilte Baubewilligungen

	2008	2009	2010	2011
Einfamilienhäuser	26	11	14	23
Mehrfamilienhäuser	2	4	1	8
Um-, An-, Aufbauten, Garagen, Kleinbauten, Antennen, Renovationen	25	20	38	43
Fabriken, Gewerbe, Landwirtschaft inkl. Umbauten	7	9	7	9
Reklameanlagen	0	2	6	5
Öffentliche Bauten und Anlagen	2	2	3	1
Geländeveränderungen	1	12	2	4
Abbrüche	4	3	0	8
Total	67	63	71	101

Verwaltungsabteilungen und Kommissionen

Betreibungsamt

Statistik	2010	2011
Zahlungsbefehle	707	607
davon elektronisch eingereicht	0	2
Vollzogene Pfändungen	317	267
Vollzogene Verwertungen	225	235
Ausgestellte Verlustscheine	166	159
– Verlustscheine im Betrag von	CHF 458'934.65	CHF 824'928.51
Konkursandrohungen	36	19
Einkassierte Forderungen	CHF 664'057.84	CHF 819'076.24
Gebühreneingang	CHF 92'258.79	CHF 79'319.88
Eigentumsvorbehalte	2	0
– Forderungssumme	CHF 33'186.40	CHF 0.00
Erteilte Betreibungsauskünfte	509	500

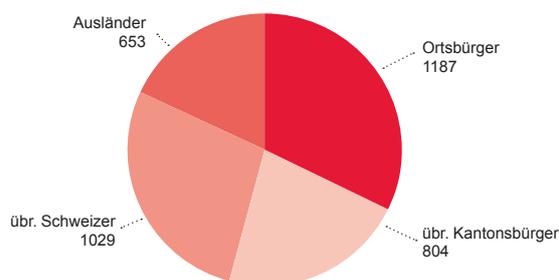
Am 31. Dezember 2011 waren beim Betreibungsamt 61 (Vorjahr: 65) Schuldner mit dauernder Lohn- oder Verdienstpfindung erfasst. Während die Anzahl zugestellter Zahlungsbefehle deutlich zurückgegangen ist, blieb die Zahl vollzogener und abgerechneter Pfändungen (Verwertungen) auf hohem Stand. Die zunehmende Zahlungsunfähigkeit zeigt sich in der Summe der ausgestellten Verlustscheine.

Einwohneramt

Bevölkerungsbewegung

	Schweizer	Ausländer	Total
Bestand am 31.12.2011	3020	653	3673
Bestand am 31.12.2010	3008	665	3673
Veränderung	+12	-12	0

Bevölkerungsstruktur nach Bürgerrecht



Die Einwohner verteilen sich wie folgt:

Nach Geschlecht:	
männlich	1830
weiblich	1843
Nach Konfession:	
evangelisch	1148
katholisch	1708
übrige	817
Nach Altersgruppen:	
bis 19 Jahre	778
20 – 35 Jahre	715
36 – 65 Jahre	1599
über 65 Jahre	581

Sozialamt

Das Sozialamt hatte in folgenden Fällen Hilfe zu leisten:

	2009	2010	2011
Ortsbürger in der Gemeinde	3	2	3
Ortsbürger ausserhalb Gemeinde	12	11	15
Kantonsbürger	14	11	13
Bürger anderer Kantone	13	17	19
Ausländer	6	2	6
Alimentenbevorschussung	17	10	8
Mutterschaftsbeiträge	0	0	2
Total	65	53	66

Verwaltungsabteilungen und Kommissionen

Grundbuchamt

Es wurden folgende Rechtsgeschäfte im Grundbuch eingetragen:

	2010	2011
Kaufverträge	66	78
Tauschverträge	1	3
Erbteilungsverträge	5	10
Schenkungsverträge	2	11
Erbrechtliche Übernahmen	8	3
Diverse andere Verträge und Eintragungen	51	68
Begründung von Miteigentum und Stockwerkeigentum	–	5
Abtretungsverträge	17	9
Löschungen	98	59
Dienstbarkeiten	22	37
Vormerkungen	6	8
Anmerkungen	35	39
Grundstückteilungen/Vereinigungen/Grenzänderungen	16	18
Zuschlag/Freihandverkauf	–	2
im Zwangsvollstreckungsverfahren		
Titelerrichtungen mit einem Forderungsbetrag	42	68
von CHF 37'687'000 (23'414'000)		
Erhöhungen der Schuld- und Pfandsumme	31	32
um CHF 5'072'700 (2'997'000)		
Titellöschungen mit einem Forderungsbetrag	66	51
von CHF 26'702'000 (12'945'800)		
Gläubigerwechsel	–	20

Im Tagebuch wurden total 464 (400) Belege eingetragen.

Das Amt für Gemeinden des Kantons St. Gallen hat der Gemeinde Berneck die Bewilligung zur Führung des EDV-Grundbuches mit Wirkung ab 21. Juni 2011 erteilt. Zuvor wurden sämtliche Daten aus dem Papiergrundbuch in rund 1-jähriger Arbeit im EDV-System «TERRIS» erfasst, anhand von Grundbuchauszügen lückenlos kontrolliert und durch die Aufsichtsbehörde abgenommen. Die Daten sind beim Verwaltungsrechenzentrum St. Gallen (VRSG) gespeichert.

Im Jahr 2011 hat das Fachteam Schätzungswesen 24 (33) Schätzungstagfahrten durchgeführt und insgesamt 146 (259) Grundstücke mit 167 (196) Gebäuden geschätzt.

Bei der Gebäudeversicherungsanstalt des Kantons St. Gallen (GVA) waren am 1. Januar 2012 genau 1'728 (1'722) Gebäude mit einem Neuwert von CHF 1'063'026'700 (CHF 1'046'318'400) und einem Zeitwert von CHF 850'198'500 (CHF 834'888'900) versichert. Aufgrund der leicht rückläufigen Bauteuerung werden die Versicherungswerte nicht angepasst, d.h. sie bleiben gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Hundekontrolle

Im Jahr 2011 wurden 216 Hunde gelöst, was Hundetaxen von CHF 22'275 ergab (Vorjahr 219 Hunde / CHF 14'325).

Seit 2007 müssen alle Hunde in der Schweiz, durch einen Mikrochip gekennzeichnet und in der Datenbank ANIS registriert sein.

Seit dem Jahr 2008 ist die Hundelösung vereinfacht. Allen registrierten Hundehalterinnen und -haltern wird eine Rechnung für die Hundetaxe zugestellt. Daher ist es wichtig, dass der Hundekontrolle sämtliche Mutationen gemeldet werden. Neu müssen alle Halter mit jedem neuen Hund den praktischen Sachkundenachweis (SKN) absolvieren, Neuhundehalter zudem den theoretischen Sachkundenachweis. Die Kursbestätigungen sind der Hundekontrolle einzureichen.

Mofakontrolle

Im vergangenen Jahr wurden 87 Mofas (88) gelöst.

Verwaltungsabteilungen und Kommissionen

Steueramt

Entwicklung der einfachen Steuer (100 %)	2010	2011
	CHF	CHF
Vom Einkommen aus Jahressteuern	5'972'331.76	6'190'376.59
Vom Vermögen aus Jahressteuern	1'021'840.25	1'034'310.21
Total	6'994'172.01	7'224'686.80
Zunahme / Abnahme gegenüber Vorjahr effektiv	-2.30 %	+3.30 %

Anzahl Steuerpflichtige	2010	2011
Ganzjährige Steuerpflicht mit Einkommens- und Vermögenssteuern	2'493	2'512
Unterjährige Steuerpflicht (Todesfall, Wegzug Ausland)	47	52
Total	2'540	2'564

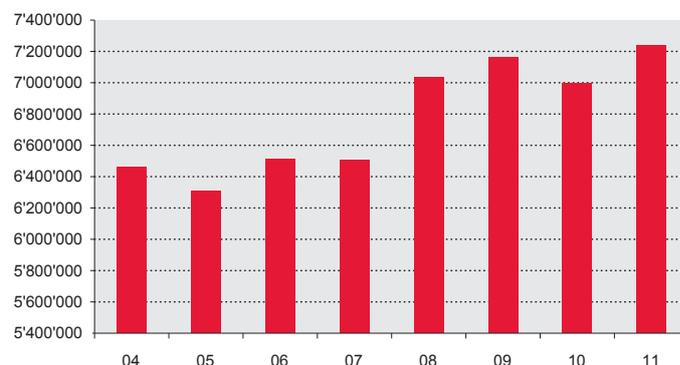
Gemeindeanteil an Nebensteuern	2010	2011
	CHF	CHF
Gesellschaftssteuern	949'908.50	1'177'729.95
Grundstückgewinnsteuer	438'997.05	287'422.55
Nach- und Strafsteuer	56'523.40	286'523.10
Total	1'445'428.95	1'751'675.60

Verteilung der Steuereinnahmen	2011
	CHF
Staat	7'513'517.96
Gemeindehaushalt (inkl. Steuerbedarf Schulgemeinden)	7'876'318.78
Feuerwehersatzabgabe	211'666.02
Kath. Kirchgemeinde Berneck	719'920.52
Evang. Kirchgemeinde	
Berneck-Au-Heerbrugg	769'233.11
Kath. Kirchgemeinde Heerbrugg	32'872.17
Total	17'123'528.56

An Verrechnungssteuern sind CHF 2'763'404.33 (Vorjahr: CHF 3'651'127.84) gutgeschrieben worden.

Rückstände in % des Sollbetrages	2010	2011
Laufende Steuern und Vorjahre	9.51 %	5.43 %
Laufende Steuern allein	3.06 %	1.82 %

Entwicklung der einfachen Steuer in den letzten Jahren



Verwaltungsabteilungen und Kommissionen

Vormundschaft

Die Vormundschaftsbehörde beaufsichtigte insgesamt

	2009	2010	2011
Vormundschaften	11	10	10
Beistandschaften	28	28	31
Beiratschaften	0	1	1
Vermögensverwaltung	1	1	1
Pflegekinderverhältnisse	2	7	8

Von den am 31. Dezember 2011 bestehenden 35 vormundschaftlichen Massnahmen werden 26 durch die Amtsvormundschaft Mittelrheintal geführt, die anderen 9 durch Privatpersonen, welche wertvolle administrative und soziale Betreuungsarbeit leisten.

Neues Erwachsenenschutz-/Personen- und Kindesrecht

Das bald 100-jährige Vormundschaftsrecht wird grundlegend erneuert und weicht dem neuen Kindes- und Erwachsenenschutzrecht (KES). Dieses tritt per 1. Januar 2013 in Kraft. Aufgrund der neuen Gesetzgebung müssen die bisherigen Behördenstrukturen und die Verfahren den neuen Gegebenheiten und Erfordernissen angepasst werden. Die Vormundschaftsbehörden werden per 31.12.2012 aufgehoben. Im Kanton St. Gallen sind die Gemeinden und das Departement des Innern für die Planung und Vorbereitung der Umsetzung zuständig.

KES Rheintal

Die zwölf Gemeinden von St. Margrethen bis Rüthi mit total rund 63'000 Einwohnern überführen ihre Vormundschaftsämter zur neuen regionalen Behörde für Kindes- und Erwachsenenschutzrecht (KES-Behörde Rheintal), mit Sitz in Altstätten, zusammen. Als neue Präsidentin konnte im Dezember 2011 Christina Manser gewählt werden. Die weiteren Stellen der KES-Behörde und des dazugehörigen Sekretariats werden im Laufe des Jahres 2012 besetzt.

Die wichtigsten Änderungen

Das Herzstück des neuen Kindes- und Erwachsenenschutzrechts stellen massgeschneiderte Massnahmen dar. Die vormundschaftlichen Massnahmen können individuell gestaltet werden, so dass nur so viel staatliche Betreuung erfolgt, wie nötig ist. Das Selbstbestimmungsrecht schwacher und hilfsbedürftiger Menschen wird somit grösser, dem Anspruch der Verhältnismässigkeit kann Rechnung getragen werden. Die neuen Bestimmungen werden bei allen neuen und hängigen Verfahren angewendet. Im organisatorischen Bereich ist die grösste Neuerung, dass die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde interdisziplinär zusammengesetzt wird. Vor allem die im Kindes- und Erwachsenenschutz massgebenden Fachkompetenzen wie

Recht und Soziale Arbeit, Pädagogik oder Psychologie werden in der Behörde vertreten sein. Diese Vorgabe lässt sich mit den bisherigen kommunalen Behördenorganisationen nicht mehr erfüllen.

Start am 1. Januar 2013

Der Standort für die neue KES-Organisation ist vorläufig im Bürogebäude der Technischen Betriebe Altstätten an der Feldwiesenstrasse 42 in Altstätten-Lüchingen. Vorgesehen ist ein späterer Umzug in das neue Rathaus Altstätten. Präsidentin Christina Manser ist bereits ab Anfang Jahr 2012 mit einem Teilpensum für den Aufbau der Organisation im Einsatz. Der offizielle Start des neuen Kindes- und Erwachsenenschutzrechts ist am 1. Januar 2013, jedoch werden in den Monaten davor bereits viele Vorarbeiten getätigt und die Akten übergeben, so dass die neue KES-Behörde per Stichtag ihre Tätigkeit aufnehmen kann.

Zivilstandsamt

Statistik	2010	2011
Geburten von Einwohnern der Gemeinde	30	37
Todesfälle von Einwohnern der Gemeinde	16	14

Das regionale Zivilstandsamt befindet sich in Altstätten und trägt den Namen «Zivilstandsamt Rheintal».

Todesfälle sind dem Bestattungsamt im Rathaus Berneck zu melden. Ausserhalb der Bürozeiten stehen die Leiterin Denise Kuratli, Telefon 071 744 78 19, oder die Stellvertreterin Erika Seitz, Telefon 071 744 11 66, zur Verfügung.

Verwaltungsabteilungen und Kommissionen

Gemeindepolizei Mittelrheintal

Seit Herbst 2010 arbeitet die Gemeindepolizei Mittelrheintal in der Besetzung von drei Mitarbeitern in enger Zusammenarbeit mit der Polizeistation Widnau in den Gemeinden Widnau, Diepoldsau, Balgach, Berneck und Au.

Zu Beginn des Jahres 2011 wurden Kontrollen betreffend dem Rauchverbot in Gaststätten angeordnet und durchgeführt. Bei allen Gemeindeveranstaltungen war die Gemeindepolizei präsent. Zu unterschiedlichsten Zeiten wurden diverse Aktionen wie Verkehrs- und Personenkontrollen, sowohl im fahrenden wie auch im ruhenden Verkehr durchgeführt. Aus diesen Aktionen resultierten etliche Tatbestände, welche administrativ abgearbeitet werden mussten. Mit den privaten Sicherheitsdiensten wird regelmässig zusammengearbeitet. Es erfolgten rege Kontaktaufnahmen mit Jugendlichen und teilweise auch deren Eltern. Ziel ist es, in den Gemeinden Präsenz zu markieren um die Wahrnehmung der Polizei in der Bevölkerung weiterhin zu heben. Immer wieder wird die Gemeindepolizei von Bürgern angesprochen und um Rat gefragt. In der Regel konnten die Leute über ihre Probleme, Ängste und Nöte aufgeklärt und beruhigt werden.

Nach den Sommerferien erfolgten die Kindergarteninstruktionen zusammen mit der Polizeistation Widnau. Insgesamt wurden an 33 Kindergärten ca. 650 vorschulpflichtige Kinder über das Verhalten im Strassenverkehr, insbesondere die Überquerung der Strasse, instruiert. Darüber hinaus werden die jüngsten Strassenteilnehmer überwacht und wenn nötig kindergerecht korrigiert.



Kindergarteninstruktion von Kpl Ronald Leuthe.

Die alljährlichen Licht- und Fahrradkontrollen in der zweiten Jahreshälfte, besonders dann, wenn die Tage wieder kürzer werden, ist ein fester Bestandteil der Gemeindepolizei. Zum Jahresausklang vom frühen Morgen des 31. Dezember werden die jeweiligen Silvestermorgenkontrollen durchgeführt. Dort geht es insbesondere darum, allfällige Sachbeschädigungen durch Jugendliche, vorwiegend durch Feuerwerk zu vermeiden. Die Kontrolle des letzten Silvestermorgens darf als erfreulich bezeichnet werden, waren doch keinerlei Sachbeschädigungen zu verzeichnen. Die Jugendlichen, welche traditionsgemäss mit Pauken und Trompeten unterwegs waren, verhielten sich sehr anständig und korrekt.

Abschliessend dürfen wir sagen, dass die Bevölkerung die Gemeindepolizei wahrnimmt, sie kennt und in der Regel weiss, für welche Arbeiten und Aufträge sie für die Bürger unterwegs ist.

Kommentar zur Laufenden Rechnung

Laufende Rechnung – Rekapitulation

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2011		Rechnung 2011		Voranschlag 2012	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1	Gemeinderechnung	20'688'600	19'668'600	20'310'684.02	20'468'163.74	21'599'500	20'899'500
	Saldo		1'020'000	157'479.72			700'000
10	Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	2'069'700	760'000	2'100'456.35	863'549.89	2'119'200	926'200
11	Öffentliche Sicherheit	1'102'300	1'256'900	1'040'714.21	1'280'158.61	1'249'600	1'421'500
12	Bildung	7'784'200		7'500'458.15		7'311'000	
13	Kultur, Freizeit	860'900	291'000	810'138.30	274'400.80	1'125'900	570'500
14	Gesundheit	495'100	186'000	477'890.25	194'188.15	494'600	180'000
15	Soziale Wohlfahrt	4'438'600	3'660'500	4'707'729.35	3'831'479.10	4'744'200	3'881'700
16	Verkehr	1'244'000	529'500	1'147'816.70	719'063.65	1'374'000	558'000
17	Umwelt, Raumordnung	1'203'100	879'000	1'430'071.80	1'156'128.60	1'681'300	1'370'700
18	Volkswirtschaft	162'200	24'700	157'822.45	6'806.00	214'200	56'900
19	Finanzen	1'328'500	12'081'000	937'586.46	12'142'388.94	1'285'500	11'934'000

Kommentar zur Laufenden Rechnung

10 Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2011		Rechnung 2011		Voranschlag 2012	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
10	Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	2'069'700	760'000	2'100'456.35	863'549.89	2'119'200	926'200
	Saldo		1'309'700		1'236'906.46		1'193'000
100	Bürgerversammlung, Abstimmungen, Wahlen	44'500	7'000	52'268.53	8'095.05	89'000	8'000
101	Geschäftsprüfungskommission	20'900		18'650.00		20'900	
102	Gemeinderat	97'000		94'313.25		94'000	
104	Allgemeine Verwaltung	1'761'300	753'000	1'775'584.72	855'154.84	1'802'300	918'200
107	Verwaltungsgebäude	84'500		89'635.55	300.00	53'500	
108	Öffentliche Anlässe	61'500		70'004.30		59'500	

Rechnung 2011

100 Bürgerversammlung, Abstimmungen, Wahlen

Die National- und Ständeratswahlen und die Abstimmung Strassenraumgestaltung verursachten Mehrkosten von rund CHF 7'000.

104 Allgemeine Verwaltung

Bei den Büromaterialien, Drucksachen und Inseraten entstanden weniger Kosten von rund CHF 13'000. Infolge Versand sämtlicher Post aus der Verwaltung per A-Post verursachte der Portoaufwand CHF 6'000 mehr als budgetiert. Die Archivorganisation konnte durch das beauftragte Büro weitergeführt werden. Der Aufwand lag CHF 15'000 über dem Budget. Der budgetierte Gebührenertrag wurde infolge Anpassung des Tarifs und wesentlich mehr Baubewilligungen bei der Kanzlei um CHF 95'000 übertroffen.

Die Baukontrollen fielen durch eine Mehrzahl an Baubewilligungen CHF 17'000 höher als budgetiert aus.

107 Verwaltungsgebäude

Der Unterhalt fiel rund CHF 14'000 geringer aus. Der Ersatz der Bogenfenster verursachte Kosten von rund CHF 13'500.

108 Öffentliche Anlässe

Für Anlässe, Veranstaltungen und Empfänge, Jungbürgerfeier und das Torkelfest 2011 wurden CHF 44'681 aufgewendet (Budget CHF 35'000).

Voranschlag 2012

100 Bürgerversammlung, Abstimmungen, Wahlen

Der Nettoaufwand beläuft sich auf CHF 81'000. Es stehen die Kantons- und Regierungsrats- und Gemeindebehördenwahlen sowie verschiedene Abstimmungen an. Der überparteilichen Findungskommission werden max. CHF 40'000 für die Suche nach dem Ersatz des Gemeindepräsidenten zur Verfügung gestellt.

102 Gemeinderat

Der Nettoaufwand beläuft sich auf CHF 94'000.

104 Allgemeine Verwaltung

Der Nettoaufwand wird mit rund CHF 884'000 veranschlagt. Die Personalaufstockung wird rund CHF 50'000 mehr kosten, wobei der Schulgemeinde Berneck 25 Stellenprozente mehr, also 80 %, belastet werden. Für die Archiv-Reorganisation werden nochmals CHF 30'000 anfallen. Der Verwaltungskostenanteil der Elektra wird von CHF 100'000 auf CHF 200'000 erhöht. Die Bezugsprovisionen des Kantons werden gemäss Sparpaket des Kantons um CHF 30'000 gesenkt.

107 Verwaltungsgebäude

Der Nettoaufwand wird CHF 53'500 betragen.

Kommentar zur Laufenden Rechnung

11 Öffentliche Sicherheit

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2011		Rechnung 2011		Voranschlag 2012	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
11	Öffentliche Sicherheit	1'102'300	1'256'900	1'040'714.21	1'280'158.61	1'249'600	1'421'500
	Saldo	154'600		239'444.40		171'900	
110	Rechtsaufsicht	78'400	334'000	46'040.95	376'446.35	80'400	346'000
111	Polizei	63'000	500	62'415.60	9'075.00	63'000	5'000
114	Feuerwehr	911'700	911'700	883'749.26	883'749.26	1'059'800	1'059'800
115	Militär	4'200	1'200	7'416.80	1'238.00	3'400	1'200
116	Zivilschutz	45'000	9'500	41'091.60	9'650.00	43'000	9'500

Rechnung 2011

110 Rechtsaufsicht

Die Nachführungskosten für die amtliche Vermessung wurde auf das Jahr 2012 verschoben. Die Gebühren des Grundbuchamtes lagen CHF 62'000 über dem Budget.

111 Polizei

Die Bussenablieferung über den Zeitraum von 2 Jahren ergaben Mehreinnahmen von CHF 8'500.

114 Feuerwehr

Die Dienstersatzabgabe brachte infolge der Tarifiereduktion einen Minderertrag von CHF 43'500. Es konnten anstelle der budgetierten CHF 34'500 nur CHF 20'500 in die Feuerschutzreserve eingelegt werden. Die Rechnung der regionalen Feuerwehr Berneck-Au-Heerbrugg schloss CHF 14'000 besser ab. Die Abrechnung des regionalen Hubrettungsfahrzeug wurde durch die Gemeindebeiträge ausgeglichen.

116 Zivilschutz

Der Bevölkerungsschutz Mittelrheintal mit dem regionalen Gemeindeführungsstab und der regionalen Zivilschutzorganisation (RZSO MR) für die Gemeinden Au, Balgach, Berneck, Diepoldsau und Widnau kostete CHF 23'844.45. Für die Unterbringung der Asylbewerber bzw. Personen mit Nichteintretensentscheid wurden der Zivilschutzanlage CHF 6'000 Miete gutgeschrieben.

Voranschlag 2012

110 Rechtsaufsicht

Die periodische Nachführung der Grundbuchvermessung wird CHF 26'000 kosten, an welche Bundes- und Kantonsbeiträge von CHF 15'000 erwartet werden. Die Grundbuchgebühren werden mit CHF 280'000 vorgesehen.

111 Polizei

Für Überwachungen werden wiederum CHF 22'000 budgetiert. Betreffend der drei Gemeindepolizisten ist für die Gemeinde Berneck ein Anteil von CHF 41'000 vorzusehen.

114 Feuerwehr

Unser Kostenanteil an die regionale Feuerwehr wird CHF 237'000 betragen. Zum Ausgleich der Feuerwehrrechnung wird ein Reservebezug von CHF 48'000 nötig. Der Ansatz der Feuerwehdienstersatzabgabe wird bei 10 % belassen, wobei der Minimalbetrag weiterhin CHF 30/Jahr und der Maximalbetrag CHF 700/Jahr beträgt. Beim regionalen Hubrettungsfahrzeug wird sich der Gesamtaufwand für die Vertragsgemeinden wie bisher um CHF 12'000 bewegen.

116 Zivilschutz

Unser Kostenanteil am Bevölkerungsschutz Mittelrheintal beträgt für den regionalen Gemeindeführungsstab und den Zivilschutz CHF 27'000.

Kommentar zur Laufenden Rechnung

12 Bildung

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2011		Rechnung 2011		Voranschlag 2012	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
12	Bildung	7'784'200		7'500'458.15		7'311'000	
	Saldo		7'784'200	7'500'458.15		7'311'000	
121	Volksschule	7'782'900		7'499'358.15		7'309'700	
129	Übrige Bildungsstätten	1'300		1'100.00		1'300	

Rechnung 2011

121 Steuerbedarf der Schulgemeinden

Auf Weisung und Anordnung des Amts für Gemeinden müssen Verluste der Schulgemeinden im alten Jahr gedeckt und Überschüsse im alten Jahr vom Steuerbedarf abgezogen werden. Die Oberstufe Mittelrheintal wies einen Überschuss-Anteil für Berneck von CHF 175'674 aus, die Primarschule Berneck einen solchen von CHF 102'415 und die Primarschule Heerbrugg von CHF 5'453. Gesamthaft entstand so ein Minderaufwand von CHF 283'742. Die Abschlüsse der Schulgemeinden haben so einen wesentlichen Einfluss auf das laufende Jahresergebnis.

Voranschlag 2012

121 Steuerbedarf der Schulgemeinden

Oberstufe Mittelrheintal	CHF	2'446'200
Primarschule Berneck	CHF	4'486'700
Primarschule Heerbrugg	CHF	376'800
Zusammen	CHF	7'309'700

Der Steuerbedarf der Schulen entspricht rund 98 Steuerprozenten.



Fussballcamp 2011 des FC Au-Berneck 05.

Kommentar zur Laufenden Rechnung

13 Kultur, Freizeit

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2011		Rechnung 2011		Voranschlag 2012	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
13	Kultur, Freizeit	860'900	291'000	810'138.30	274'400.80	1'125'900	570'500
	Saldo		569'900		535'737.50		555'400
130	Kulturförderung	89'900	13'000	79'315.15	13'800.00	99'500	13'000
131	Denkmalpflege, Heimatschutz	15'000	6'000	10'936.00		63'000	63'000
133	Parkanlagen, Wanderwege	45'000		38'420.30		50'000	
134	Sport	710'500	272'000	681'466.85	260'600.80	913'400	494'500
137	Übrige Freizeitgestaltung	500					

Rechnung 2011

130 Kulturförderung

Es wurden keine Anschaffungen von Kunstgegenständen und für die ortsgeschichtliche Sammlung getätigt.

131 Denkmalpflege, Heimatschutz

Privaten wurden CHF 4'000 weniger Beiträge als budgetiert an die denkmalpflegerischen Mehrkosten ausgerichtet. Es wurde deshalb auf den vorgesehenen Reservebezug verzichtet.

133 Parkanlagen, Wanderwege

Der Unterhalt von Parkanlagen, Plätzen und Wanderwegen konnte im budgetierten Rahmen ausgeführt werden.

134 Sport**1340 Schwimmbad Weier**

Beim Schwimmbad Weier betrug der Nettoaufwand CHF 146'479. Dieser lag damit rund CHF 11'300 über dem Voranschlag. Dazu beigetragen haben die höheren Lohnkosten infolge mehr Aufsichtsfunktion.

1341 Mehrzweckhalle Bünt

Der Nettoaufwand für die Mehrzweckhalle Bünt betrug CHF 146'998.55, rund CHF 7'000 weniger als budgetiert.

1342 Sportplatz Oberdorf

Beim Sportplatz Oberdorf sind weniger Aufwendungen bei den Anschaffungen von Mobilien und Geräten und beim baulichen Unterhalt angefallen. Der Nettoaufwand betrug CHF 20'700 weniger als im Budget vorgesehen.

1343 Regionale Sportstätten

Berneck leistete einen Defizitbeitrag von CHF 42'000 an die Kunsteisbahn Rheintal, CHF 4'400 an die Skateboardanlagen Widnau und Balgach und CHF 23'000 an den Unterhalt des gemeinsamen Sportplatzes Wiesen in Au.

Voranschlag 2012

130 Kulturförderung

Bei der Neueinrichtung des Museums sind CHF 15'000 vorgesehen.

131 Denkmalpflege, Heimatschutz

An Private sind CHF 63'000 Beiträge vorgesehen. Zur Finanzierung soll ein entsprechender Reservebezug erfolgen.

133 Parkanlagen, Wanderwege

Für den Unterhalt der Wanderwege werden wiederum CHF 30'000 vorgesehen.

134 Sport

Der Nettoaufwand beim Schwimmbad Weier wird mit CHF 138'400 budgetiert. Der Betrieb der Mehrzweckhalle Bünt wird voraussichtlich Nettokosten von CHF 144'000 verursachen.

Der Sportplatz Oberdorf verursacht Aufwendungen von CHF 67'000.

1343 Regionale Sportstätten

Die Kunsteisbahn Rheintal wird wiederum CHF 42'000 kosten. Die Gemeinde Berneck beteiligt sich wieder an den regionalen Skateboardanlagen in Balgach und Widnau mit jährlich CHF 4'500. Für den Unterhalt bei der Beteiligung am gemeinsamen Fussballfeld Wiesen erwarten wir erneut Kosten von CHF 23'000.

Kommentar zur Laufenden Rechnung

14 Gesundheit

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2011		Rechnung 2011		Voranschlag 2012	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
14	Gesundheit	495'100	186'000	477'890.25	194'188.15	494'600	180'000
	Saldo		309'100		283'702.10		314'600
141	Spitäler, Kranken- und Pflegeheime	107'000		120'561.30		120'000	
142	Ambulante Pflegefinanzierung					5'000	
145	Ambulante Krankenpflege, Geburtshilfe	387'100	186'000	356'328.95	194'188.15	368'600	180'000
148	Lebensmittelkontrolle	400		400.00		400	
149	Übriges Gesundheitswesen	600		600.00		600	

Rechnung 2011

141 Spitäler, Kranken- und Pflegeheime

Erstmals hatte sich 2011 die Gemeinde an der Pflegekostenfinanzierung mit CHF 120'500 mitzubeteiligen. Budgetiert waren CHF 107'000.

145 Ambulante Krankenpflege, Geburtshilfe

Der Nettoaufwand fiel CHF 18'000 geringer als budgetiert aus. Der Mahlzeitendienst wurde wesentlich mehr in Anspruch genommen; CHF 27'555.50 anstelle der budgetierten CHF 17'000. Die Aufwendungen der Hauspflege über die Pro Senectute Altstätten betrug CHF 49'117. Dies sind CHF 20'900 weniger als budgetiert.



Voranschlag 2012

141 Spitäler, Kranken- und Pflegeheime

Für die Ausgabe «Kostenanteil an der Pflegefinanzierung» werden für Berneck CHF 120'000 anfallen.

142 Ambulante Pflegefinanzierung

Die neue Ausgabe «Kostenanteil an Dritte» wird für Berneck rund CHF 5'000 betragen.

145 Ambulante Krankenpflege, Geburtshilfe

Der Nettoaufwand der Spitex-Dienste Berneck wird auf CHF 115'000 veranschlagt. Für die Hauspflege durch die Pro Senectute sind CHF 50'000 budgetiert. Gemäss Budget der Sozialen Dienste Mittelheintal wird unser Anteil an die Mütter- und Väterberatung wiederum CHF 22'500 betragen.

Neue Bewegungsgeräte im Garten des Alters- und Pflegeheim Städtli

Kommentar zur Laufenden Rechnung

15 Soziale Wohlfahrt

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2011		Rechnung 2011		Voranschlag 2012	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
15	Soziale Wohlfahrt	4'438'600	3'660'500	4'707'729.35	3'831'479.10	4'744'200	3'881'700
	Saldo		778'100		876'250.25		862'500
150	Sozialversicherungen	100'000	100'000	142'224.85	142'224.85	120'000	120'000
153	Allgemeine Sozialhilfe	250'400	54'000	273'585.35	63'296.70	290'800	74'000
154	Kinder und Jugendliche	368'500	40'000	410'248.50	65'027.45	402'500	30'000
156	Sozialer Wohnungsbau	23'200		23'147.40		23'200	
157	Altersheim, Pflegeheim	3'331'500	3'331'500	3'384'403.60	3'384'403.60	3'482'700	3'482'700
158	Finanzielle Sozialhilfe	365'000	135'000	474'119.65	176'526.50	425'000	175'000

Rechnung 2011

150 Sozialversicherungen

Die unerheblichen Krankenkassenprämien betragen CHF 142'224.85. Sie wurden vollständig vom Bund und Kanton zurückerstattet.

153 Allgemeine Sozialhilfe

Die Reorganisation der Sozialen Dienste Mittelrheintal verursachte für Berneck bisher Kosten von CHF 4'300.
Die regionale Amtsvormundschaft Heerbrugg kostete Berneck CHF 59'261 oder rund CHF 6'300 mehr als im Budget vorgesehen.
Es mussten für Mutterschaftsbeiträge rund CHF 1'400 ausgerichtet werden.
Im Beschäftigungsprogramm fielen rund CHF 5'000 höhere Personalaufwendungen als budgetiert an.
In der Stiftung Business-House wurden 2011 keine ausgesteuerten Arbeitslosen aus Berneck beschäftigt.

Die Kosten für die Asylbewerber und Personen mit Nichteintretensentscheid und deren Unterbringung konnten durch die Rückerstattungen von CHF 20'000 nicht ganz ausgeglichen werden.

154 Kinder und Jugendliche

Für die Unterbringung von Kindern und Jugendlichen in Heimen mussten CHF 79'954.60 aufgewendet werden. An diese Kosten erhielten wir einen Staatsbeitrag von CHF 49'000. Die Alimentenbevorschussung verursachte einen Nettoaufwand von CHF 39'221. Die Rückerstattung von bevorschussten Alimenten betrug lediglich 23.5 %.

157 Altersheim, Pflegeheim

Die Rechnung wurde durch eine Reserveeinlage von CHF 99'655.40 ausgeglichen. Das Budget sah einen Bezug von CHF 314'500 vor. Der Dachausbau konnte noch nicht in Angriff genommen werden und wird im 2012 in der Investitionsrechnung neu budgetiert und realisiert.

158 Finanzielle Sozialhilfe

Der Nettoaufwand der Sozialhilfe betrug CHF 297'593.15 (Budget CHF 230'000).

Kommentar zur Laufenden Rechnung



Auftritt der Gruppe Kaktus im Alters- und Pflegeheim Städtli (Bild René Schelling).

Voranschlag 2012

150 Sozialversicherungen

Die unerhebbaren Prämien der Krankenpflegegrundversicherung werden mit CHF 120'000 budgetiert und von der SVA zurückerstattet. Neu müssen die Kostenanteile der Krankenpflegegrundversicherung durch die Sozialhilfe bezahlt werden.

153 Allgemeine Sozialhilfe

Unsere Anteile beim Verein «Soziale Dienste Mittelrheintal» (SDM) belaufen sich für die Beratung Familie, Soziales und Sucht auf CHF 59'000, für die Integration Ausländer durch Deutschkurse auf CHF 5'000, für die Amtsvormundschaft auf CHF 65'000. Die neue Ausgabe «KES-Region Rheintal» wird Kosten von CHF 25'000 verursachen. Für den Altersnachmittag sind CHF 5'000 vorgesehen.

Im Beschäftigungsprogramm für Arbeitslose wird mit CHF 36'000 gerechnet. Anstelle von Fürsorgeleistungen kann hier Arbeit angeboten werden. Bei den Asylsuchenden wird ausgeglichen budgetiert.

154 Kinder und Jugendliche

In dieser Kostenstelle sind Heimunterbringungskosten von netto CHF 30'000, der Gemeindeanteil an die Kinderkrippe Mittelrheintal von CHF 81'000, der Beitrag an die Tagesstruktur Contact von CHF 46'500 und derjenige an das Jugendnetzwerk Mittelrheintal von CHF 80'000 enthalten. Der Anteil für die Schulsozialarbeit wird CHF 68'500 ausmachen. Der Nettoaufwand für die Alimenterbevorschussung beläuft sich auf ca. CHF 45'000.

157 Altersheim, Pflegeheim

Der Ausbau der Dachterrasse wird voraussichtlich Kosten von CHF 435'000 verursachen und in der Investitionsrechnung geführt. Für die vorgesehene Direktabschreibung von CHF 235'000 ist ein Bezug aus dem Altersheimfonds von CHF 130'000 und aus der Reserve Altersheim Städtli von CHF 105'000 geplant. CHF 200'000 sollen in 10 Jahren amortisiert werden. Die Betriebsrechnung ist ausgeglichen budgetiert. Die Reserve beträgt zurzeit CHF 553'000.

158 Finanzielle Sozialhilfe

Der Nettoaufwand wird auf CHF 250'000 geschätzt.

Kommentar zur Laufenden Rechnung

16 Verkehr

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2011		Rechnung 2011		Voranschlag 2012	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
16	Verkehr	1'244'000	529'500	1'147'816.70	719'063.65	1'374'000	558'000
	Saldo		714'500		428'753.05		816'000
162	Gemeindestrassen	1'049'500	529'500	956'225.70	718'323.65	1'096'500	558'000
165	Oeffentlicher Verkehr	194'500		191'591.00	740.00	277'500	

Rechnung 2011**162 Gemeindestrassen**

Der Aufwand für das Strassenwesen betrug netto CHF 237'902.05 und lag damit um rund CHF 282'100 unter dem Budget. Bei den Reparaturen, Instandstellungen und Deckbelägen fielen rund CHF 73'000 weniger und bei der Reinigung CHF 26'000 mehr an. Bei den Planungen sind keine Kosten angefallen. Die Verkehrsberuhigungsmassnahmen von CHF 20'000 erfolgen erst im 2012. An die Felssicherungsmassnahmen oberhalb des Grüeziweg erhielten wir nachträglich CHF 23'429.70 als Kantonsbeitrag. Im Werkhof mussten Vorschriften des Kantons für CHF 20'977.40 umgesetzt werden. Es wurden mehr Dienstleistungen für Elektra und die Wasserversorgung im Betrag von CHF 79'500 ausgeführt. Auch bei den Weiterverrechnungen für Werkarbeiten in anderen Dienstleistungen sind rund CHF 92'500 mehr als im Budget vorgesehen vereinnahmt worden.

165 Öffentlicher Verkehr

Die Abgeltungsbeiträge an den öffentlichen Verkehr betragen CHF 191'591.

Voranschlag 2012**162 Gemeindestrassen**

Der Nettoaufwand beträgt CHF 538'500.

Der Winterdienst wird schätzungsweise CHF 35'000 Kosten verursachen. Bei den Reparaturen und Instandstellungen inklusive Brücken- und Durchlassmassnahmen sind Kosten von CHF 192'000 vorgesehen. Für die Planung und Beratung von Verkehrsberuhigung in den Quartieren werden nochmals CHF 25'000 eingesetzt. Die Beiträge des Kantons an die Strassenlasten werden wie im Vorjahr rund CHF 135'000 betragen.

Beim Werkhof rechnen wir mit einem Nettoaufwand von CHF 56'500. Davon muss die Werkstatt Einrichtung mit CHF 25'000 ergänzt werden.

165 Öffentlicher Verkehr

Die Abgeltungsbeiträge für den öffentlichen Verkehr und der Beitrag an den Tarifverbund Ostwind werden neu CHF 277'500 betragen. Der höhere Betrag von CHF 85'000 wird infolge Sparpaket des Kantons auf die Gemeinde überlagert.

Kommentar zur Laufenden Rechnung

17 Umwelt, Raumordnung

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2011		Rechnung 2011		Voranschlag 2012	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
17	Umwelt, Raumordnung	1'203'100	879'000	1'430'071.80	1'156'128.60	1'681'300	1'370'700
	Saldo		324'100		273'943.20		310'600
170	Wasserversorgung	7'000		3'629.30		4'000	
171	Abwasserbeseitigung	857'000	857'000	1'124'031.50	1'124'031.50	1'340'700	1'340'700
172	Abfallbeseitigung	116'000	15'500	118'782.85	29'111.60	114'000	25'000
173	Übriger Umweltschutz	27'000		30'851.35		30'500	
174	Friedhof, Bestattungen	106'500	6'500	66'148.55	2'985.50	86'000	5'000
175	Gewässer	22'500		33'305.35		33'000	
177	Raumplanung	63'000		53'322.90		62'000	
178	Naturschutz	4'100				11'100	

Rechnung 2011

171 Abwasserbeseitigung

Die Kontengruppe Abwasserbeseitigung wird jeweils ausgeglichen. Für den Kanalunterhalt wurden CHF 68'965.15, rund CHF 56'000 weniger als budgetiert, aufgewendet. Unser Betriebskostenanteil für die Abwasserreinigung betrug CHF 488'976.00, oder CHF 21'900 mehr als vorgesehen. Bei den Industriebetrieben mit grossen Schmutzfrachten müssen die Schmutzbeiwerte nach dem Verursacherprinzip festgelegt werden. Dadurch ergibt sich eine verursachergerechte Weiterbelastung der ARA-Aufwendungen. Die Anschlussgebühren betragen CHF 607'230 oder CHF 407'000 mehr als vorgesehen. Aufgrund eines Rechtsstreites mussten CHF 226'124.65 abgeschrieben werden.

172 Abfallbeseitigung

Der Aufwand für die Grünabfuhr und den Häckseldienst betrug CHF 61'570.75. Für das Altpapier wurde uns vom Kehrichtverband CHF 12'156 zurückerstattet. Neu wurde den Vereinen die Entschädigung durch den Kehrichtverband ausgerichtet.

173 Übriger Umweltschutz

Hier lagen die Kosten leicht über dem budgetierten Betrag.

174 Friedhof, Bestattungen

Im Friedhof erfolgten gegenüber dem Vorjahr nochmals weniger Bestattungen. Die Kosten liegen CHF 36'800 unter dem Budget.

175 Gewässer

Der bauliche Unterhalt infolge Unwetterschäden musste zum Glück nicht erfolgen. Es musste ein Mehraufwand von rund CHF 16'000 infolge der Erstellung der Naturgefahrenanalyse verbucht werden.

177 Raumplanung

Die Ortsplanung fiel um CHF 7'000 geringer als im Budget vorgesehen aus. Das Gemeinde-GIS erforderte Mehrkosten von CHF 10'600. Die Überarbeitung des Zonenplanes kostete CHF 10'200 weniger als veranschlagt.

Kommentar zur Laufenden Rechnung



Bautätigkeit an der Neudorfstrasse.

Voranschlag 2012

171 Abwasserbeseitigung

Der Unterhalt der Gemeindekanäle wird mit CHF 246'700 veranschlagt. Es sind Spülungen, diverse Reparaturen und Instandstellungen auszuführen.

Der Zuschlag zum Wasserzins von CHF 470'000 deckt den Betriebskostenanteil an das AWR von CHF 480'000 und den Netzerhalt nicht vollständig. Hier muss eine ausgeglichene und somit verursachergerechte Finanzierung angestrebt werden.

Nebst den geschätzten Anschlussbeiträgen von CHF 600'000 erfolgt der Ausgleich mit einem Bezug von CHF 245'700 aus der Gewässerschutzreserve.

172 Abfallbeseitigung

Die veranschlagten Nettokosten von CHF 89'000 der sieben Grünabfuhrungen und der zwei Häckseldienste gehen gemäss einem früheren Bürgerbeschluss zu Lasten der Gemeinderrechnung. Die Altpapiersammlungen werden durch den Zweckverband Kehrrechtverwertung Rheintal mit den Vereinen abgerechnet. Für die Rückerstattung für Altpapier werden CHF 10'000 gerechnet.

174 Friedhof, Bestattungen

Es wird mit einem Nettoaufwand von CHF 81'000 gerechnet.

175 Gewässer

Es sind 3 Rechen im Betrag von CHF 12'000 zu reparieren. Für baulichen Unterhalt infolge Unwetterschäden werden vorsorglich wieder CHF 5'000 budgetiert. Für den Gemeindegewässerplan werden nochmals CHF 3'500 veranschlagt.

177 Raumplanung

Es werden Kosten von CHF 10'000 für Arbeiten in der Ortsplanung erwartet. Die Aktualisierung des Gemeinde-GIS wird CHF 39'000 und der Rest für die Überarbeitung des Zonenplanes CHF 10'000 kosten.

178 Naturschutz

Beim Ökokonzept Rüden-Langmoos werden für die Erfolgskontrolle CHF 7'000 eingesetzt.

Kommentar zur Laufenden Rechnung

18 Volkswirtschaft

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2011		Rechnung 2011		Voranschlag 2012	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
18	Volkswirtschaft	162'200	24'700	157'822.45	6'806.00	214'200	56'900
	Saldo		137'500		151'016.45		157'300
180	Landwirtschaft	18'400	1'300	21'363.45		26'900	
181	Forstwirtschaft	12'000		11'898.00		12'000	
182	Jagd, Fischerei, Tierschutz	1'500	400	2'101.40	451.00	1'500	400
183	Tourismus, Kommunale Werbung	60'000		56'343.80		55'700	
184	Industrie, Gewerbe, Handel, Marktwesen	23'300	3'000	23'483.50	3'490.00	23'100	3'500
186	Energie	47'000	20'000	42'632.30	2'865.00	95'000	53'000

Rechnung 2011

181 Forstwirtschaft

Die Revierbeförderung lag im Budget.

183 Tourismus, Kommunale Werbung

Der Beitrag an den Verein St. Galler Rheintal betrug wie budgetiert CHF 54'355.

184 Industrie, Gewerbe, Handel, Marktwesen

Für eine attraktive Kilbi wurden wiederum CHF 7'586.60 und CHF 14'932.90 für Werkarbeiten an der Kilbi und am Jahrmarkt aufgewendet.

186 Energie

Die ausbezahlten Beiträge für Energieförderung betrugen nur CHF 14'987. Auf den Reservebezug wurde deshalb verzichtet.

Voranschlag 2012

180 Landwirtschaft

Die Kontrollaufgaben werden wie in allen übrigen Mittelrheintaler Gemeinden an Stefan Britschgi, Diepoldsau, ausgelagert und verursachen Kosten von CHF 9'000.

181 Forstwirtschaft

Die Kosten für die Revierbeförderung und Waldzertifizierung werden im bisherigen Rahmen von CHF 12'000 anfallen.

183 Tourismus, Kommunale Werbung

Für den Verein St. Galler Rheintal wird der Beitrag mit CHF 52'500 zu leisten sein.

184 Industrie, Gewerbe, Handel, Marktwesen

Für die Förderung der Kilbi werden CHF 10'000 und für die Arbeiten Werkbetrieb für Kilbi und Jahrmarkt CHF 12'000 veranschlagt.

186 Energie

Der ARGE Energie werden CHF 47'000 für das Aktionsprogramm inklusiv Geräteaktion zur Verfügung gestellt. Die Beiträge an Private für Energieförderung werden mit CHF 35'000 veranschlagt und durch einen entsprechenden Reservebezug ausgeglichen. Für die Geräteaktion, welche CHF 15'000 kostet, ist ebenfalls ein entsprechender Reservebezug vorgesehen.

Kommentar zur Laufenden Rechnung

19 Finanzen

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2011		Rechnung 2011		Voranschlag 2012	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
19	Finanzen	1'328'500	12'081'000	937'586.46	12'142'388.94	1'285'500	11'934'000
	Saldo	10'752'500		11'204'802.48		10'648'500	
190	Gemeindesteuern	100'000	8'653'000	188'956.51	9'060'209.79	90'000	8'456'000
193	Einnahmenanteile	2'500	1'902'500	1'130.30	2'064'687.45	2'500	2'094'500
194	Liegenschaften Finanzvermögen	205'500	250'500	236'148.50	265'398.45	143'500	192'500
195	Zinsen	28'500	82'000	27'318.05	69'722.70	27'500	68'000
196	Erträge ohne Zweckbindung		525'000		522'337.45		425'000
199	Abschreibung auf Verwaltungsvermögen	992'000	668'000	484'033.10	160'033.10	1'022'000	698'000

Rechnung 2011

190 Gemeindesteuern

Der Nettoertrag liegt hier rund CHF 318'200 höher als budgetiert und ist auf mehr Nachzahlungen, mehr Nach- und Strafsteuern sowie mehr Grund- und Handänderungssteuern zurückzuführen.

193 Einnahmenanteile

Der Nettoeingang lag rund CHF 163'500 über dem Budget. Mehr- bez. Mindereinnahmen ergaben sich bei:

- Gewinn- und Kapitalsteuern + CHF 177'700
- Grundstück- und Beteiligungsgewinnsteuern – CHF 62'500
- Anteil an Quellensteuern + CHF 44'700

194 Liegenschaften Finanzvermögen

Um die Rechnungen der Gemeindeliegenschaften ausgeglichen zu gestalten, wurde jeweils ein Teil in die Reserve für Liegenschaftserneuerungen eingelegt oder bezogen. Beim Haus Unterfeldstrasse 7 wurde zudem eine Abschreibung von CHF 6'000 und beim Haus Rathausplatz 3 eine solche von CHF 9'000 vorgenommen.

195 Zinsen

Die Zinserträge lagen rund CHF 11'000 unter dem Voranschlag.

196 Erträge ohne Zweckbindung

Von der Elektra Berneck flossen wie bisher CHF 520'000 Gewinnablieferung in den Gemeindehaushalt.

199 Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen

Die ordentlichen Abschreibungen erfolgten im budgetierten Rahmen.

Direktabschreibungen erfolgten für die Kosten Kinderspielplatz, Parkplatz Hirschenwiese und Kanalisationen sowie Gewässerverbauungen.

Die Reserve für Bauaufgaben hat sich um CHF 34'002.35 reduziert und beträgt per 31.12.2011 noch CHF 1'276'522.20.

Kommentar zur Laufenden Rechnung

Voranschlag 2012

190 Gemeindesteuern

Bei der einfachen Steuer 2012 wird aufgrund der Prognose des kantonalen Steueramtes St.Gallen mit CHF 7'477'000 gerechnet was eine Zunahme von 3.5 % bedeutet. Somit beträgt ein Steuerprozent CHF 74'770. Der Gemeinderat beantragt, den bestehenden Gemeindesteuerfuss von 102 Steuerprozenten auf 97 Steuerprozenten zu senken. Dies ergibt einen budgetierten Ertrag von CHF 7'253'000.

Die Nachzahlungen aus Vorjahren werden auf CHF 200'000, die Grundsteuern auf CHF 620'000 und die Handänderungssteuern auf CHF 300'000 geschätzt.

193 Einnahmenanteile

Der Gemeindeanteil an den Steuern der juristischen Personen wird auf CHF 1'170'000 veranschlagt. Auch bei den Grundstückgewinnsteuern werden CHF 300'000 erwartet. Die Anteile an den Quellensteuern werden mit CHF 620'000 budgetiert.

194 Liegenschaften Finanzvermögen

Die Rechnungen für die vermieteten Finanzliegenschaften werden ausgeglichen budgetiert. Die Ausnahme bilden die Miet-, Pacht- und Baurechtszinsen, welche mit CHF 49'000 in die Laufende Rechnung fliessen.

195 Zinsen

Hier werden netto CHF 40'500 erwartet.

196 Erträge ohne Zweckbindung

Für 2012 sollen um CHF 100'000 weniger, also CHF 420'000 Gewinn von der Elektra Berneck an den Gemeindehaushalt abgeliefert werden.

199 Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen

Die ordentlichen Abschreibungen betragen für die Mehrzweckhalle Bünt CHF 166'500, für das Schwimmbad Weier CHF 35'000, für die Gemperenstrasse mit Trottoir CHF 54'500, für den Investitionsbeitrag Trottoir Rathaus-Lochrank CHF 21'000 und für das Trottoir Lochrank-Sackrank CHF 27'000, für die Beteiligung Fussballfeld Au CHF 20'000, gesamthaft also CHF 324'000.

Zum Ausgleich der Laufenden Rechnung 2011 sollen aus der Reserve für künftige Aufwandüberschüsse CHF 700'000 bezogen werden.

Für Ausgaben der Investitionsrechnung sind folgende Direktabschreibungen aus Reserven vorgesehen:

Kanalisationsaufwendungen und Gewässerverbauungen	CHF 180'000
Kinderspielplatz Hinterdorf	CHF 5'000
Rathausumbau	CHF 310'000
Parkplätze Hirschenwiese	CHF 11'000
Urnengrabstätte	CHF 52'000
Ortseingangstafeln	CHF 50'000
Sammelstellen	CHF 90'000
Total	CHF 698'000

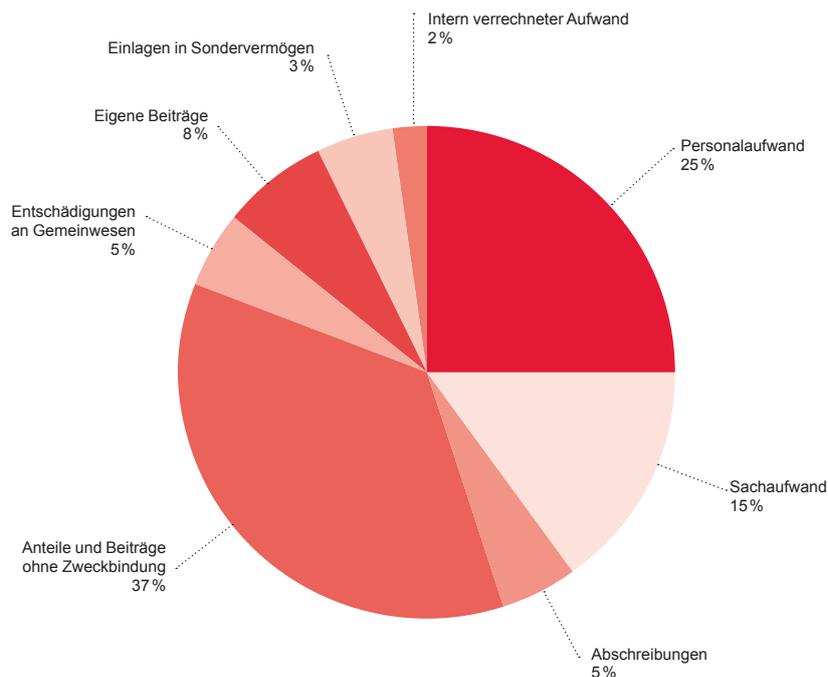
Aufwand der Laufenden Rechnung

Aufwand nach Sachgruppen

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2011	Rechnung 2011	Voranschlag 2012
3	Aufwand	20'688'600	20'310'684.02	21'599'500
30	Personalaufwand	5'044'600	5'171'880.45	5'589'100
31	Sachaufwand	3'618'300	3'007'521.10	3'365'000
32	Passivzinsen	57'000	41'313.75	46'000
33	Abschreibungen	1'155'500	975'094.92	1'458'500
34	Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	7'782'900	7'499'358.15	7'309'700
35	Entschädigungen an Gemeinwesen	928'900	966'751.45	1'043'500
36	Eigene Beiträge	1'455'400	1'659'858.80	1'741'200
38	Einlagen in Sondervermögen	280'500	545'059.65	649'000
39	Intern verrechneter Aufwand	365'500	443'845.75	397'500

Um zu wissen, wie viel die Gemeinde beispielsweise für Personal, Sachaufwand oder für Abschreibungen aufwendet, ist der Aufwand und Ertrag zusätzlich auch nach Sachgruppen gegliedert.

- Berneck benötigt für den **Personalaufwand** 25 % des Gesamtaufwands.
- Die **Anteile und Beiträge** ohne Zweckbindung, also der Steuerbedarf der Schulgemeinden, betragen 37 % des Gesamtaufwands.
- Der **Sachaufwand** beläuft sich auf 15 %.
- Die **Abschreibungen** ergeben zusammen 5 % des Totals.



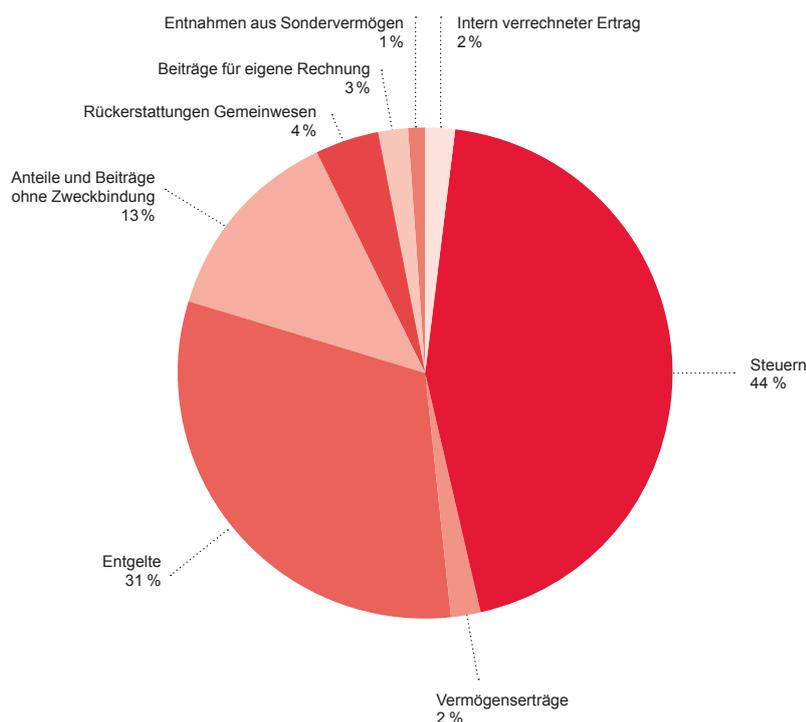
Ertrag der Laufenden Rechnung

Woher stammen die Erträge?

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2011	Rechnung 2011	Voranschlag 2012
4	Ertrag	19'668'600	20'468'163.74	20'899'500
40	Steuern	8'603'000	9'017'872.63	8'416'000
41	Konzessionen	1'000	750.00	1'000
42	Vermögenserträge	379'000	359'122.48	365'200
43	Entgelte	5'317'200	6'411'921.58	6'367'700
44	Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	2'425'900	2'583'081.15	2'515'900
45	Rückerstattungen von Gemeinwesen	878'500	887'538.75	1'013'000
46	Beiträge für eigene Rechnung	406'500	498'373.55	449'000
48	Entnahmen aus Sondervermögen	1'292'000	265'657.85	1'374'200
49	Intern verrechneter Ertrag	365'500	443'845.75	397'500

- Der grösste Teil der Erträge, nämlich 44 %, sind **Steuereinnahmen**.
- Die **Entgelte** setzen sich aus Feuerwehersatzabgaben, Verwaltungsgebühren, Pensionstaxen, Dienstleistungsentschädigungen, Rückerstattungen und Eigenleistungen zusammen und betragen 31 % des Gesamtertrags.
- Die **Anteile** an den so genannten Nebensteuern betragen 13 % vom Gesamttotal.
- Die **Beiträge für eigene Rechnung** beinhalten Beiträge des Bundes, des Kantons und anderer Gemeinden. Sie betragen 3 %.

• Vorfinanzierungen	2011	2012
Reservebezüge für		
– Laufende Rechnung	265'657.85	1'422'200
Einlagen in Reserven aus		
– Laufender Rechnung	545'059.65	649'000
Zuwachs	279'401.80	
Abgang		773'200



Nettoaufwand der Laufenden Rechnung

Für welche Aufgaben gibt die Gemeinde ihr Geld aus?

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2011	Rechnung 2011	Voranschlag 2012
10	Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	1'309'700	1'236'906	1'193'000
11	Öffentliche Sicherheit	-154'600	-239'444	-171'900
12	Bildung ¹⁾	7'784'200	7'499'358	7'309'700
13	Kultur, Freizeit	569'900	535'738	555'400
14	Gesundheit	309'100	283'702	314'600
15	Soziale Wohlfahrt	778'100	876'250	862'500
16	Verkehr	714'500	428'753	816'000
17	Umwelt, Raumordnung	324'100	273'943	310'600
18	Volkswirtschaft	137'500	151'016	157'300
19	Finanzen ²⁾	324'000	324'000	324'000
Total Nettoaufwand		12'096'500	11'370'222	11'671'200

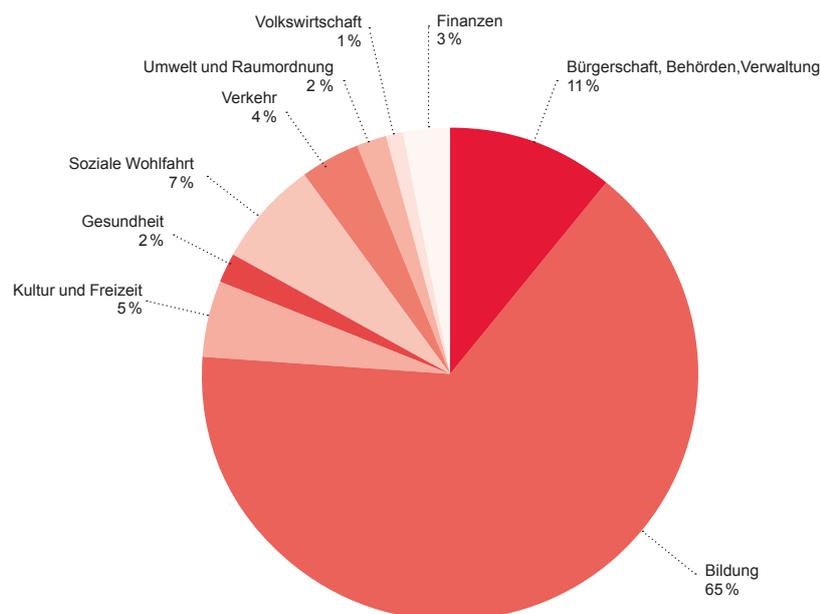
¹⁾ inkl. Steuerbedarf der Schulgemeinden

²⁾ Abschreibungen

Die Gemeinderechnung ist in 10 Hauptgruppen nach Aufgaben gegliedert. Dadurch ist einheitlich ersichtlich, wie viele Mittel für die einzelnen Aufgabenbereiche aufgewendet werden müssen. Der Nettoaufwand ergibt sich aus dem Saldo von Aufwand und Ertrag.

Der Nettoaufwand muss durch Steuern, Steueranteile, Zinserträge, den Beitrag der Elektra und andere allgemeine Einnahmen gedeckt werden.

- 65 % des Nettoaufwands beansprucht unser **Bildungswesen** mit dem Steuerbedarf der Schulen.
- 7 % benötigt die **soziale Wohlfahrt** mit den Beiträgen an die Sozialversicherungen, die allgemeine und die öffentliche Fürsorge.
- 3 % werden für die **Abschreibungen** verwendet.
- Für **Bürgerschaft, Behörden und Verwaltung** werden rund 11 % aufgewendet.



Investitionsrechnung / Nettoinvestitionen

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2011		Rechnung 2011		Voranschlag 2012	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
1	Investitionsrechnung	1'991'000		358'770.35		3'553'000	30'000
	Zu-/Abnahme der Nettoinvestitionen		1'991'000		358'770.35		3'523'000
10	Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung					310'000	
107	Rathaus					310'000	
13	Kultur, Freizeit	30'000		33'100.10		265'000	
133	Parkanlagen, Wanderwege	30'000		33'100.10		5'000	
134	Sport					260'000	
15	Soziale Wohlfahrt					435'000	
157	Altersheim, Pflegeheim					435'000	
16	Verkehr	1'510'000		180'226.50		2'160'000	
161	Staatsstrassen	130'000		100'000.00		30'000	
162	Gemeindestrassen	1'380'000		80'226.50		2'130'000	
17	Umwelt, Raumordnung	401'000		143'443.75		335'000	30'000
171	Abwasserbeseitigung	187'000		105'424.70		130'000	
172	Abfallbeseitigung	120'000				120'000	30'000
174	Friedhof, Bestattungen	23'000		17'413.00		35'000	
175	Gewässerverbauungen	71'000		20'606.05		50'000	
18	Volkswirtschaft	50'000		2'000.00		48'000	
183	Tourismus, Kommunale Werbung	50'000		2'000.00		48'000	

Rechnung 2011

13310 Kinderspielplatz

Für die Einrichtung des Kinderspielplatzes hinter der Hirschenwiese wurden CHF 33'100.10 ausgegeben.

16110 Strassenraumgestaltung Zentrum Berneck

Hier wurden CHF 100'000 als erste Teilzahlung für die Planung an den Kanton bezahlt.

16214 Strassenraumgestaltung Zentrum Berneck, Rathausplatz und Rössligabelung

Die Ausgaben betragen hier erst CHF 56'687.10.

16220 Bauamtsgebäude

Es entstanden Kosten von CHF 22'637.15 für Projektierungsarbeiten.

171 Kanalisationen

Für die Kanalisationen Schüllenstrasse und Entenweiherstrasse erfolgten Ausgaben von CHF 105'424.70. Diese wurden durch einen entsprechenden Reservebezug direkt abgeschrieben.

172 Abfallbeseitigung

Der Neu- und Rückbau der Sammelstellen muss auf das Jahr 2012 verschoben werden.

174 Friedhof, Bestattungen

Die Planung und der Projekt-Wettbewerb für die Urnengrabstätte kostete CHF 17'413.

175 Gewässerverbauungen

CHF 20'606.05 wurden für das Projekt Lochbach/Sackbach ausgegeben und ebenfalls durch Reservebezug direkt abgeschrieben.

183 Tourismus, Kommunale Werbung

Für das Vorprojekt der Orientierungstafeln beim Dorfeingang wurden CHF 2'000 ausgegeben.

Investitionsrechnung / Nettoinvestitionen

Voranschlag 2012

10700 Rathaus

Der Umbau des Rathauses wird CHF 310'000 kosten. Die Finanzierung wird durch einen Bezug aus der Baureserve erfolgen.

13310 Kinderspielplatz

Die Einrichtung des Kinderspielplatzes hinter der Hirschenwiese wird nochmals Restkosten von CHF 5'000 verursachen.

13400 Schwimmbad Weier

Es soll ein Beachsoccerfeld für CHF 260'000 erstellt und innert 10 Jahren abgeschrieben werden.

15700 Altersheim Städtli

Der Dachausbau wird mit CHF 435'000 veranschlagt. Die Finanzierung soll durch einen Bezug vom Altersheimfond von CHF 130'000, einen Reservebezug von CHF 105'000 und CHF 200'000 durch Abschreibung innert 10 Jahren erfolgen.



Kommissionsmitglieder vom Littenbach-Aecheli-Unternehmen Au-Berneck bei der Besichtigung des Geschiebe- und Treibholzrückfangs Dürrenbommert.

161 Staatsstrassen

Strassenraumgestaltung Zentrum Berneck CHF 30'000

162 Gemeindestrassen

- Schüllenstrasse Sanierung CHF 185'000
Abschreibung in 15 Jahren ab 2013
- Kropfackerstrasse Sanierung CHF 120'000
Abschreibung in 15 Jahren ab 2013
- Husenstrasse Sanierung CHF 330'000
Abschreibung in 15 Jahren ab 2013
- Parkplatzgestaltung Hirschenwiese CHF 480'000
Bezug CHF 11'000 Reserve,
Rest Abschreibung in 15 Jahren ab 2013
- Lagerhalle Bauamt CHF 1'015'000
Abschreibung in 20 Jahren ab 2013

1711 Kanalisationen

Neugass CHF 10'000
Überbauung Oberfeld CHF 100'000
Alte Landstrasse CHF 20'000

Diese Investitionen werden durch Reservebezüge gedeckt.

172 Abfallbeseitigung

Neu- und Rückbau Sammelstellen CHF 120'000
Anteil KVR ./CHF 30'000
Direktabschreibung durch Reservebezug CHF 90'000

174 Friedhof, Bestattungen

Urnengrabstätte CHF 35'000

Diese Investition wird durch einen Reservebezug gedeckt.

175 Gewässerverbauungen

Projekt Lochbach / Sackbach CHF 20'000
Hochwasserschutzmassnahmen Littenbach CHF 25'000
Geschieberückhaltebecken Dürrenbommert CHF 5'000

Diese Investitionen werden durch Reservebezüge gedeckt.

183 Tourismus, Kommunale Werbung

Neue Ortseingangstafeln Rest CHF 48'000

Diese Investition wird durch einen Reservebezug gedeckt.

Investitionsrechnung / Nettoinvestitionen

Ausgaben und Einnahmen nach Sachgruppen

Konto		Voranschlag 2011	Rechnung 2011	Voranschlag 2012
	Nettoinvestition	1'991'000	358'770.35	3'523'000
5	Investitionsausgaben	1'991'000	358'770.35	3'553'000
50	Sachgüter	1'856'000	258'770.35	3'518'000
501	Tiefbauten	716'000	201'033.10	1'705'000
503	Hochbauten	1'090'000	55'737.25	1'765'000
506	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	50'000	2'000.00	48'000
56	Eigene Beiträge	135'000	100'000.00	35'000
561	Kanton	130'000	100'000.00	30'000
564	Gemischtwirtschaftliche Unternehmen	5'000		5'000
6	Investitionseinnahmen			30'000
63	Rückerstattungen für Sachgüter			30'000
631	Tiefbauten			30'000



Bestandesrechnung

Konto	Bezeichnung	Anfangsbestand	Veränderung 2011		Endbestand
		01.01.2011	Zugang	Abgang	31.12.2011
	Gesamttotal				
1	Aktiven	21'385'918.53		172'364.43	21'213'554.10
10	Finanzvermögen	14'883'786.53	42'898.32		14'926'684.85
100	Flüssige Mittel	1'813'677.96		67'045.36	1'746'632.60
101	Guthaben	3'439'149.37		1'087'917.55	2'351'231.82
102	Anlagen	6'352'954.20	603'278.60		6'956'232.80
103	Guthaben bei Sonderrechnungen	3'077'529.85	644'374.43		3'721'904.28
108	Transitorische Aktiven	200'475.15		49'791.80	150'683.35
11	Ordentliches Verwaltungsvermögen	5'284'132.00		105'262.75	5'178'869.25
110	Sachgüter	4'763'132.00		157'262.75	4'605'869.25
112	Investitionsbeiträge	521'000.00	52'000.00		573'000.00
12	Darlehen und Beteiligungen des Verwaltungsvermögens	158'000.00		20'000.00	138'000.00
121	Darlehen und Beteiligungen	158'000.00		20'000.00	138'000.00
13	Verwaltungsvermögen von Spezialfinanzierungen	1'060'000.00		90'000.00	970'000.00
130	Sachgüter	1'060'000.00		90'000.00	970'000.00
2	Passiven	21'385'918.53		172'364.43	21'213'554.10
20	Fremdkapital	6'531'131.82		609'245.95	5'921'885.87
200	Laufende Verpflichtungen	5'312'149.43		636'860.14	4'675'289.29
202	Mittel- und langfristige Schulden	656'664.35	117'173.65		773'838.00
203	Verpflichtungen für Sonderrechnungen	138'910.14		62'777.01	76'133.13
204	Rückstellungen	215'000.00			215'000.00
208	Transitorische Passiven	208'407.90		26'782.45	181'625.45
28	Sondervermögen	8'950'376.94	279'401.80		9'229'778.74
280	Zweckbestimmte Zuwendungen	115'963.50	33'963.10		149'926.60
281	Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen	6'228'054.89	335'720.00		6'563'774.89
282	Verpflichtungen für Vorfinanzierungen	2'606'358.55		90'281.30	2'516'077.25
29	Eigenkapital	5'904'409.77	157'479.72		6'061'889.49
290	Eigenkapital	5'904'409.77		5'904'409.77	
299	Bilanzüberschuss/-fehlbetrag		6'061'889.49		6'061'889.49

1.280200 Heinrich Federer-Fonds

Der Heinrich Federer-Fonds hat per 31.12.2011 einen Bestand von CHF 20'250. Der Zinsertrag des Fonds wurde jeweils je zur Hälfte an den evangelischen Frauenverein und die katholische Frauengemeinschaft ausgerichtet. Dies waren in letzter Zeit jeweils je rund CHF 60 pro Jahr. Der Gemeinderat sieht vor den Heinrich Federer-Fonds im Jahr 2012 aufzulösen und den Bestand zweckgebunden in die Reserve für Soziales einzulegen.

1.280500 Altersheimfonds

Der Altersheimfonds hat per 31.12.2011 einen Bestand von CHF 129'676.60. Der Gemeinderat sieht im Jahr 2012 einen zweckgebundenen Vollbezug für die Erweiterung/Dachausbau Altersheim Städtli vor und den Fonds sodann aufzulösen. Künftige Legate und Zuwendungen sowie Spenden fliessen in ein neues Konto «Reserve aus Legaten für Altersheim» und somit nicht in die Betriebsrechnung. Damit ist gewährleistet, dass Legate und Zuwendungen sowie Spenden zweckgebunden eingesetzt werden können.

Berneck, 9. Februar 2012

Für die Richtigkeit

Der Gemeindegassier
Hans Peter Breu**Prüfungs- und Genehmigungsvermerk**

Die vorstehende Jahresrechnung 2011 und der Voranschlag 2012 wurden vom Gemeinderat geprüft und genehmigt.

Berneck, 9. Februar 2012

Gemeinderat Berneck

Der Gemeindepräsident
Jakob ScheggDer Gemeinderatsschreiber
Philipp Hartmann

Zukunft von Berneck – Verkauf Baulandgrundstück Blattacker



Die Politische Gemeinde Berneck besitzt ausserhalb ihres Territoriums in der Politischen Gemeinde Au Bauland in der Wohnzone im Umfang von rund 50 Parzellen oder ca. 30'700 m². Im Jahr 2010 wurde aufgrund eines Überbauungsplanes die 1. Etappe für eine sinnvolle Ringstrassenerschliessung (Anteil Berneck CHF 185'000) investiert.

Der Gemeinderat beabsichtigt nun im 2013 die Gesamterschliessung dieses Baulands zu realisieren und es etappenweise zu veräussern. Dies aus folgenden Gründen:

Die Politische Gemeinde Berneck besitzt das Bauland seit vielen Jahren. Baulandgrundstücke, welche nicht erhältlich sind, also gehortet werden, sollen nach Haltung des Kantons in die Landwirtschaftszone zurückgezont werden. Dadurch kann ersatzweise verfügbares Land, in die Bauzone zugeteilt werden. Für Berneck würde diese Rückzonung jedoch eine empfindliche Vermögenszerstörung von ca. CHF 13'500'000 bedeuten, bei einer Preisannahme von CHF 500/m² für Bauland und realistischen CHF 8/m² für Landwirtschaftsland.

Es gilt diesen Vermögensverlust von über 95 % zu vermeiden. Deshalb ist es notwendig das Gesamtgrundstück jetzt zu erschliessen und die Baulandparzellen nachher während 3–4 Jahren (2013–2016) etappenweise an Eigenverbraucher zu Marktpreisen in der Kompetenz des Gemeinderats zu veräussern. Im Weiteren stehen in den kommenden Jahren diverse grosse und teure Projekte an, die eine Steuerfusserhöhung unumgänglich machen würden.

Verwendung des Buchgewinns

Aus dem Verkauf aller Bauparzellen erwächst ein Buchgewinn (Erlös abzüglich Investitionen) von ca. CHF 14'000'000. Dieser Buchgewinn soll zur Finanzierung grosser und wichtiger Projekte verwendet werden, für:

- Wasserversorgung Berneck – Anschluss ABRW oder eigene Wasserversorgung
- Zentrumsgestaltung und Werkleitungen
- Projekt Lochbach / Sackbach (Vernunftvariante Stollenlösung)
- Energiesparmassnahmen
- Baureserve / Bauland für Entwicklung innerhalb der Politischen Gemeinde Berneck
- Hochwasserschutz Littenbach, Gerinneentlastung und Retention Kloteren / Geschieberückhalt Klumpen

Diese Projektfinanzierungen entlasten die steigenden Abschreibungen spürbar, so dass keine Steuerfuss-Erhöhen in den kommenden Jahren nötig werden. Aus dem Buchgewinn erfolgt ausdrücklich keine Einlage in das Eigenkapital und damit keine Verwendung für eine weitere Steuerfussreduktion.

Es macht keinen Sinn, in unserer Nachbargemeinde Bauland zu horten und so die Gemeinde Au in ihrer Entwicklung an bester Wohnlage zu behindern. Deshalb hat der Gemeinderat beschlossen, die vor drei Jahren begonnene Erschliessung jetzt fortzuführen und der Bürgerschaft die Aktivierung der Erschliessungskosten von über CHF 1'000'000 in einem fakultativen Referendum Mitte 2012 zu unterbreiten. Vorgängig wird der Gemeinderat an einer Informationsveranstaltung detailliert über das Vorhaben orientieren.

Der Gemeinderat dankt für Ihre Unterstützung in diesem für die Zukunft der Gemeinde Berneck wichtigen Projekt.

Abschreibungsplan

Gegenstand	Tilgungs- periode	Ursprüngl. Kredit	Buchwert 1.1.2011	Netto- investitionen	Abschreibung 2011	Buchwert 31.12.2011	2012 vorges. Abschreibung
Tiefbauten							
Gewässerverbauungen				20'606.05	* 20'606.05		* 50'000
Kanalisation				105'424.70	* 105'424.70		* 130'000
PP Hirschenwiese				902.25	* 902.25		* 11'000
Kinderspielplatz				33'100.10	* 33'100.10		* 5'000
Sammelstellen							* 90'000
Rathausplatz/Rössligabelung				56'687.10		56'687.10	
Gemperenstrasse mit Trottoir	2009–23	900'000	708'500.00		54'500.00	654'000.00	54'500
Hochbauten							
Alters- und Pflegeheim Städtli	1998–22	4'850'000	1'060'000.00		** 90'000.00	970'000.00	** 110'000
							* 235'000
Mehrzweckhalle Bünt	2007–31	6'900'000	3'496'500.00		166'500.00	3'330'000.00	166'500
Schwimmbad Weier	2007–26	700'000	555'000.00		35'000.00	520'000.00	35'000
Lagerhalle Bauamt			3132	22'637.15		25'769.15	
Urnengrabstätte				17'413.00		17'413.00	* 52'000
Rathaus							* 310'000
Mobilien							
Orientierungstafeln				2'000.00		2'000.00	* 50'000
Investitionsbeiträge							
Trottoir Rathaus–Lochrank	2008–22	320'000	253'000.00		21'000.00	232'000.00	21'000
Trottoir Lochrank–Sackrank	2008–22	395'500	268'000.00		27'000.00	241'000.00	27'000
Strassenraumgestaltung Zentrum Berneck				100'000.00		100'000.00	
Beteiligungen							
Fussballfeld Au	2009–18	180'000	158'000.00		20'000.00	138'000.00	20'000
Gesamttotal			6'502'132.00	358'770.35	574'033.10	6'286'869.25	1'367'000
Davon							
Ordentliche Abschreibungen					324'000.00		324'000
Direktabschreibungen durch Reserve- und Fondsbezüge					* 160'033.10		* 933'000
Abschreibungen über Kostenstelle							
Alters- und Pflegeheim Städtli					** 90'000.00		** 110'000

Die ordentlichen Abschreibungen für die Mehrzweckhalle Bünt, das Schwimmbad Weier, die Trottoirteilstücke Obereggerstrasse und die Beteiligung am gemeinsamen Fussballfeld Wiesen im Gesamtbetrag von CHF 324'000 werden in der Kostenstelle 1990; die Abschreibung für das APH Städtli im Gesamtbetrag von CHF 110'000 und Direktabschreibungen von CHF 235'000 werden in der Kostenstelle 1570; die Direktabschreibungen für Gewässerverbauungen, Kanalisationen, Parkplatz Hirschenwiese, Kinderspielplatz, Sammelstellen, im Gesamtbetrag von CHF 698'000 in der Kostenstelle 1990 ausgewiesen.

Liegenschaftsverzeichnis per 31.12.2011

Parz.-Nr.	Lage	Masse m ²	Vers.-Nr.	Zeitwert	Verkehrswert	Buchwert
Liegenschaften Finanzvermögen						
802	Wohnhaus Unterfeldstrasse 7	1'339	1428/1661	237'000	547'000	420'000.00
2077	Kübach Brennhüsli	74	267	66'000	37'000	0.00
625	Wohnhaus Rathausplatz 3	427	426	1'006'000	750'000	613'000.00
808	Sandgrube	6'815	1111	10'000	23'000	0.00
850	Gmünd, Brändlistrasse 4–38	5'881			1'170'000	1'097'900.00
225	Gibel, Schlossbrugg	1'019			1'000	0.00
1598	Benzen	414			50'000	0.00
1530	Maienhalde	332			33'000	0.00
646	Blattacker (Gemeinde Au)	33'726			6'073'000	185'000.00
656	Blattacker (Gemeinde Au)	18'132			2'175'000	0.00
103	Hafnerwisen	3'460			608'000	86'630.05
535	Burggass	3'959			840'000	0.00
258	Oberfeld, Tramstrasse	1'149			287'000	0.00
62	Kloterenstrasse	9'192			360'000	0.00
155	Feldmüli, Unterfeld	1'114			11'000	0.00
1054	Auerstrasse / Tramstrasse	1'591			477'000	450'000.00
1524	Wohnhaus Taastrasse 16	1'761	1354	447'000	522'000	160'000.00
Total	Liegenschaften Finanzvermögen	90'385			13'964'000	3'012'530.05
850	belastet mit Baurecht Nr. 2011 zG StWEG Brändlistrasse bis 9.11.2060 (70 Jahre)					
535	belastet mit Baurecht Nr. 2002 u. 2008 zG Genossenschaft für Alterswohnungen bis 26.2.2082 und 7.7.2088 (je 100 Jahre)					
Liegenschaften Verwaltungsvermögen						
623	Rathaus	650	1	1'786'000	1'040'000	0.00
513	Alters- und Pflegeheim Städtli, Kirchgass 6 / Schaffnerhaus, Städtlistrasse 2	3'059	210/579/580	9'387'000	5'440'000	970'000.00
680	Mehrzweckhalle Bünt, Kirchgass 4	2'618	2158	5'225'000	3'820'000	3'330'000.00
	Sekundarschulhaus Kirchgass 2		219	1'658'000		
461	Feuerwehrdepot, Hinterdorf	661	234	747'000	480'000	0.00
	2 Hydrantenhäuschen		1002/1062	10'000	4'000	0.00
476	Töbelitorkel, Oberdorf	143	438	63'000	53'000	0.00
488	Haus zum Torggel, Weierbüntstr. 2	863	471–3/1169	971'000	550'000	0.00
415	Haus Sportplatz mit Garderobe, Sportplatzweg 3	1'887	417/418	852'000	490'000	0.00
421	Sportplatz Oberdorf	14'914		42'000	175'000	0.00
1026	Obereggerstrasse 8a, Scheune	807	440/1749	231'000	210'000	0.00
1091	Scheibenplatz Unwinkel	6'635			3'000	0.00
2605	Sack	566			1'000	0.00
7	Schwimmbad Weier	4'337	1264/1265/ 1786/1787	712'000	506'000	520'000.00
11	Weier (Sportfelder / Reserve)	15'572			19'200	0.00
1851	Fussballfeld Wisen	4'698			17'000	138'000.00
447	Rathausplatz 5 / Hirschenwiese	7'299	3/4/434/1916/1917	4'147'000	3'180'000	25'769.15
655	Friedhof / Aufbahrungshalle, Bünt	3'683	1100/1894	323'000	182'000	17'413.00
	Öffentliche Strassen, Plätze und Anlagen					710'687.10
Total	Liegenschaften Verwaltungsvermögen	68'392			16'170'200	5'711'869.25

Zweckverbände/Zusammenarbeit

Die Gemeinde Berneck ist bei folgenden Organisationen beteiligt:

- Amtsvormundschaft Mittelrheintal
- Bevölkerungsschutz Mittelrheintal
- Feuerwehr Berneck-Au-Heerbrugg
- Kübach-Korrektionsunternehmen Berneck
- Littenbach-Aecheli-Unternehmen Au-Berneck
- Soziale Dienste Mittelrheintal
- Verein für Abfallentsorgung in Buchs
- Verein St. Galler Rheintal
- Zweckverband Abwasserwerk Rosenbergsau
- Zweckverband Kunsteisbahn Rheintal in Widnau
- Zweckverband KVR Kehrlichtverwertung Rheintal
- Zweckverband Rheintaler Binnenkanalunternehmen

Die Betriebsbeiträge sind in der Laufenden Rechnung enthalten. Es wird verzichtet, die Rechnungen dieser Organisationen in unseren Bericht aufzunehmen, da die Genehmigung durch die zuständigen Organe erfolgt. Die Jahresrechnungen der Zweckverbände können beim Gemeindegassieramt, Rathaus, Büro 5, eingesehen werden.

Kommentar zur Laufenden Rechnung

Betriebsrechnung Elektrizitätsversorgung

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2011		Rechnung 2011		Voranschlag 2012	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
51	Elektra	4'660'000	4'660'000	4'825'325.94	5'123'225.44	4'909'000	4'909'000
	Saldo			297'899.50			
510	Verwaltung	147'500	6'000	141'941.90	7'119.20	248'000	6'000
512	Verteilanlagen	725'000	201'000	608'975.60	282'544.64	653'000	300'000
515	Energie Einkauf und Verkauf	1'822'000	1'858'000	1'878'110.61	2'055'638.10	1'945'000	1'920'000
516	Öffentliche Beleuchtung	59'000		40'603.25	-1'314.80	90'000	
517	Netznutzung Einkauf und Verkauf	793'000	2'595'000	861'823.99	2'779'238.30	806'000	2'683'000
519	Finanzen	1'113'500		1'293'870.59		1'167'000	

Rechnung 2011

512 Verteilanlagen

Bei den Verteilanlagen wurden CHF 197'500 weniger aufgewendet als das Budget 2011 vorsah. Bei den Anschlussstaxen und Rückerstattungen gingen CHF 82'500 mehr als budgetiert ein.

515 Energie Einkauf und Verkauf

Diese Kostenstelle schloss mit einem Ertragsüberschuss von CHF 177'500, CHF 141'500 mehr als budgetiert ab.

516 Öffentliche Beleuchtung

Die Aufwendungen für die öffentliche Beleuchtung lag CHF 17'000 unter dem Budget.

517 Netznutzung Einkauf und Verkauf

Diese Kostenstelle schloss ebenfalls CHF 115'500 besser als budgetiert ab.

519 Finanzen

Nebst den budgetierten Abschreibungen von CHF 376'000 konnten nochmals CHF 390'000 direkt abgeschrieben werden.

Die Betriebsrechnung 2011 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 297'899.50 ab, welcher ins Eigenkapital eingelegt wird.

Voranschlag 2012

510 Verwaltung

Der Nettoaufwand rechnet mit CHF 242'000, wobei der jahrelange pauschale Verwaltungskostenbeitrag von CHF 100'000 auf den effektiven Aufwand von CHF 200'000 erhöht wird.

512 Verteilanlagen

Gesamthaft sind Netto-Aufwendungen von CHF 353'000 nötig: Es müssen für CHF 20'000 Zähler angeschafft werden. Für den Netznutzerhalt sind CHF 205'000 und für den Trafounterhalt CHF 149'000 notwendig. Projektierungen und Betriebsleitungsaufgaben werden mit CHF 170'000 veranschlagt. Bei den Anschlussbeiträgen erwarten wir CHF 300'000.

515 Energie Einkauf und Verkauf

Es wird mit einem Netto-Aufwand von CHF 25'000 gerechnet.

516 Öffentliche Beleuchtung

Die Kosten für die ordentlichen Unterhaltsarbeiten sind mit CHF 90'000 veranschlagt. Der Umbau von 40 Lampen auf LED ist hier berücksichtigt.

517 Netznutzung Einkauf und Verkauf

Es wird mit einer Netto-Marge von CHF 1'877'000 gerechnet.

519 Finanzen

Neu werden nur noch CHF 420'000 an den Gemeindehaushalt als Gewinnanteil abgeliefert. Zum Ausgleich der laufenden Rechnung können ordentliche Abschreibungen von CHF 300'000 und Direktabschreibungen von CHF 442'000 budgetiert werden.

Kommentar zur Investitionsrechnung

Investitionsrechnung Elektrizitätsversorgung

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2011		Rechnung 2011		Voranschlag 2012	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
51	Elektra Investitionsrechnung	613'000		375'770.45		722'000	
	Zu-/Abnahme der Nettoinvestitionen		613'000		375'770.45		722'000
5120	Verteilanlagen	593'000		375'315.45		702'000	
5160	Strassenbeleuchtung	20'000		455.00		20'000	

Rechnung 2011

5120 Verteilanlagen

Ausgeführte Projekte	Voranschlag	Rechnung
	2011	2011
Rohranlage Rathausplatz – TS 203 Platz	20'000	0.00
HK TS Tramstr. bis TS Gerbestr.	0.00	47'458.05
Neuanschlüsse/Netzverbesserungen	60'000	70'845.70
Rohranlage		
Lochrank–Rötiberg–KVK Schnabelweg	25'000	2'267.15
Verbindung Hinterburg–Husen,		
Verkabelung Freileitung	318'000	193'652.45
Erschliessung Rötiberg 3 MFH	60'000	0.00
Erschliessung Littenbach–Auerstrasse	10'000	0.00
Erschliessung Entenweiher	100'000	61'092.10
Total	593'000	375'315.45

Die Investitionsrechnung mit den gesamten Ausgaben von CHF 375'770.45 inklusive Strassenbeleuchtung wurde aktiviert und aus der laufenden Rechnung abgeschrieben. Die Anlagen der Elektra sind vollständig abgeschrieben.

Voranschlag 2012

5120 Verteilanlagen

Folgende Investitionen sind vorgesehen oder von 2011 vorge-tragen worden:

HK KVK 94 – KVK 81	CHF	18'000
HK KVK 77 – KVK 81	CHF	23'000
Erschliessung Oberfeld Süd 2 MFH	CHF	20'000
HK TS 226 Gerbestr. 4a–KVK Feldstr.	CHF	25'000
Neuanschlüsse/Netzverbesserungen	CHF	60'000
Erschliessung Oberfeld Süd 4 MFH	CHF	15'000
Verbindung Hinterburg–Husen	CHF	451'000
KVK Reservoir Held	CHF	20'000
Erschliessung Rötiberg (3 EFH)	CHF	30'000
Erschliessung Überbauung Obereggerstr.	CHF	40'000
Total	CHF	702'000

5160 Strassenbeleuchtung

Für den Ausbau und Erweiterungen sind CHF 20'000 vorgesehen.

Abkürzungen
 TS = Trafostation / KVK = Kabelverteilkabine / KVP = Kabelverteilupunkt /
 NS = Niederspannung / HK = Hauptkabel / LWL = Lichtwellenleiter

Bestandesrechnung

Konto	Bezeichnung	Anfangsbestand	Veränderung 2011		Endbestand
		per 1.1.2011	Zugang	Abgang	per 31.12.2011
	Gesamttotal				
1	Aktiven	1'651'235.42		90'494.57	1'560'740.85
10	Finanzvermögen	1'260'452.83	300'288.02		1'560'740.85
101	Debitoren	1'260'452.83	300'288.02		1'560'740.85
11	Verwaltungsvermögen	390'782.59		390'782.59	
110	Sachgüter	390'782.59		390'782.59	
2	Passiven	1'651'235.42		90'494.57	1'560'740.85
20	Fremdkapital	1'651'235.42		388'394.07	1'262'841.35
200	Laufende Verpflichtungen	150'934.25	33'190.80		184'125.05
203	Verpflichtungen beim Gemeindehaushalt	1'463'487.97		431'037.92	1'032'450.05
208	Transitorische Passiven	36'813.20	9'453.05		46'266.25
29	Eigenkapital		297'899.50		297'899.50
290	Reserven		297'899.50		297'899.50



Kommentar zur Laufenden Rechnung

Betriebsrechnung Wasserversorgung

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2011		Rechnung 2011		Voranschlag 2012	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
52	Wasserversorgung	841'000	841'000	944'457.40	944'457.40	846'000	846'000
	Saldo						
520	Verwaltung	66'000		51'085.70		90'000	
521	Wasserfassung und -speicherung	82'000		152'250.60	138.90	99'500	
522	Verteilanlagen	168'000	216'000	211'579.75	285'613.20	151'000	216'000
527	Wasserlieferung	185'000	625'000	204'767.55	658'705.30	185'000	630'000
529	Finanzen	340'000		324'773.80		320'500	

Rechnung 2011

520 Verwaltung

Das Wasserversorgungsreglement wird erst 2012 erstellt.

521 Wasserfassung und -speicherung

Die Nettoaufwendungen von CHF 152'111.70 waren gegenüber dem Voranschlag um CHF 70'100 höher.

522 Verteilanlagen

Bei den Verteilanlagen resultierte ein Nettoertrag von CHF 74'000 gegenüber dem Budget von CHF 48'000. Die Anschlussstaxen sind um CHF 69'500 höher ausgefallen als dies das Budget vorsah.

527 Wasserlieferung

Beim Wasserankauf und -verkauf resultierte anstelle des budgetierten Nettoertrags von CHF 440'000 ein solcher von CHF 454'000.

529 Finanzen

Zum Ausgleich der Laufenden Rechnung konnten anstelle der budgetierten Abschreibungen von CHF 334'000 nur CHF 316'703.60 vorgenommen werden.

Voranschlag 2012

520 Verwaltung

Der Nettoaufwand wird CHF 90'000 betragen. Das Wasserreglement wird überarbeitet und ein Qualitätssystem erstellt.

521 Wasserfassung und -speicherung

Hier werden die Zahlen der Vorjahre zu Grunde gelegt.

522 Verteilanlagen

Es werden wieder Anschlussstaxen von CHF 200'000 erwartet und so mit einem Nettoertrag von CHF 65'000 bei Aufwänden von CHF 151'000 gerechnet.

527 Wasserlieferung

Den Wasserankauf von Diepoldsau schätzen wir auf CHF 180'000. Der Wasserverkauf wird voraussichtlich wie bisher CHF 630'000 einbringen.

529 Finanzen

Mit dem budgetierten Überschuss der Laufenden Rechnung können Abschreibungen von CHF 305'500 vorgenommen werden.

Kommentar zur Investitionsrechnung

Investitionsrechnung Wasserversorgung

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2011		Rechnung 2011		Voranschlag 2012	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
52	Wasserversorgung	2'414'000	100'000	1'424'440.85		2'535'000	200'000
	Zu-/Abnahme der Nettoinvestition		2'314'000	1'424'440.85			2'335'000
50100	Erschliessung Entenweiher	85'000		75'702.90			
50102	Erschliessung ÜP Oberfeld					55'000	
50104	Neue Zone Oberdorf	120'000				120'000	
50108	Relining Bahnstrasse	215'000		198'902.10			
50112	Prozessleitsystem und QS	64'000		20'332.05		30'000	
50113	Reservoir Buechholz					70'000	
50114	Hauptleitung Taa	10'000		58'501.30			
50115	Sanierung Rösslikreuzung	40'000				10'000	
50116	Sanierung Büriswilen	297'000		749.30		295'000	
50117	Planungen					5'000	
50118	Quellschutzzone Buechholz/Kalchofen	15'000		1'925.85		5'000	
50119	Quellschutzzone Büriswilen	15'000		2'498.40		5'000	
50120	Quellschutzzone Hof/Husen	15'000		20'742.60		100'000	
50123	Erschliessung Rötiberg			144.00			
50124	Reservoir Rötiberg, Beschichtung	210'000		225'333.50			
50127	Erschliessung Überbauung Littenbach	5'000		22'925.90			
50129	Reservoir Husen	830'000		392'366.70		440'000	
50130	Reservoir Held	50'000		9'648.00		170'000	
50132	Reservoir Rötiberg	58'000		47'254.85			
50134	Leitungsersatz Gutachten	235'000				335'000	
50135	Verbindungsleitung Husen–Hinterburg	150'000		347'413.40		230'000	
50136	Verbindungsleitung Kalchofen					25'000	
50137	Verbindungsleitung Kobel–Büriswilen					260'000	
50138	Hausanschlüsse Husen					50'000	
50139	Ersatz Reservoir Held					70'000	
50140	Wasserbeschaffung					60'000	
50141	Quellwasserleitungen Klee					150'000	
50142	Erschliessungen optional					50'000	
661	Beiträge GVA		100'000				200'000

Rechnung 2011

52 Wasserversorgung

Die Investitionen von CHF 1'424'440.85 liegen um CHF 990'000 unter dem Budget von CHF 2'414'000, weil verschiedene Vorhaben Veränderungen erfahren haben und erst 2012 ausgeführt werden.

Voranschlag 2012

52 Wasserversorgung

Die Investitionsrechnung sieht Ausgaben von CHF 2'535'000 und Einnahmen von CHF 200'000 vor. Diese werden aktiviert bzw. passiviert.

